

# MAGDENER DORFZYTIG

Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • [www.dorfzeitung-magden.ch](http://www.dorfzeitung-magden.ch) • JULI/AUGUST 2012



# Titelseite:

## Atacama von Brigitta Vogel

«Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen», sagt ein Sprichwort. Brigitta Vogel ist 2006 durch Argentinien und Chile gereist. Und sie erzählt uns mit ihren Bildern Impressionen von ihrer Reise.

Hoch im Norden Chiles liegt die Atacama-Wüste, die man auf dem Weg von Puramarca über den Jama Pass von Argentinien nach Chile erreicht. Es ist einer der einsamsten und trockensten Orte der Welt. In dieser kargen Landschaft wurden die ältesten Mumien entdeckt, wegen der trockenen und klaren Luft erforschen Astronomen mit riesigen Teleskopen die Sterne und an gewissen Orten werden Metalle und Mineralien abgebaut. Der Haupteindruck dieser Gegend ist aber die absolute Einsamkeit: «Tagelang sieht man nichts als öde Landschaft, leere Berge und leere Täler. Oft scheint die Luft etwas milchig zu sein. Doch später, im Abendlicht entwickelt die Landschaft die unglaublichesten Farben». Es gibt aber auch heisse Quellen auf 4300 m, die Tatio Gysire (in denen Kaffee gebraut wurde), Salzseen und mitten in der ganzen Trockenheit Lagunen, in denen sich Flamingos ernähren und spiegeln.

Brigitta Vogel war tief beeindruckt, auch von den Temperaturunterschieden: «Da startet man morgens um vier Uhr bei 10 Grad minus und mittags, auf der Hochebene, steigt die Temperatur auf 30 Grad plus.» Das ist aber nicht die einzige Strapaze, auch die Höhe setzte den Reisenden zu. Trotz Höhenkoller schafften die Vogels aber ihr Trekking in den Bergen, den Siete Colores auf dem Weg zur Atacama-Wüste.

Colores – Farben sind ein Hauptthema in Brigitta Vogels Leben, seit sie malt und das ist eigentlich seit jeher. Gerne mischt sie auch Materialien wie Sand oder Stoff unter die Farbe. Die Bilder von der Atacama entstanden erst nach der Reise in Magden, inspiriert von den Farbeindrücken aus der Wüste: Die Realität wird darin zum abstrakten Bild.

Auf [www.bricolor.ch](http://www.bricolor.ch) können Sie weitere Bilder von Brigitta Vogel betrachten und sehen, wie sie sich zur Malerin ausgebildet hat und wo sie schon überall ausgestellt worden ist.

• *Text: Susanne Oswald*  
*Foto: Brigitta Vogel* •

### Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Impressum	2
Rezept des Monats   Lyrik	3
Verein Magdener Dorfzytig	5
Kinder und Jugendliche	7–11
Aus der Schule	12–16
Spitex	16
Kirchen	17
Vermischtes	18–27
Vereine	28–35
Magden kreativ	36–37
Pinnwand	38
Branchenverzeichnis	39
Veranstaltungskalender	40

### IMPRESSUM

#### Ausgabe Nr. 27

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden, [www.dorfzeitung-magden.ch](http://www.dorfzeitung-magden.ch), [info@dorfzeitung-magden.ch](mailto:info@dorfzeitung-magden.ch), Telefon 061 841 17 09 (Peter Krauer)

**Vorstand:** Peter Krauer, Präsident, Thomas Wuhrmann, Vizepräsident, Daniel Staub

**Inserate:** Daniel Staub, Thomas Wuhrmann

**Finanzen, Inkasso:** Isabelle Artho

**Kontakt Gemeinde:** Telefon 061 845 89 00

[gemeindekanzlei@magden.ch](mailto:gemeindekanzlei@magden.ch)

Willy Baldinger, Michael Widmer

**Dorfzytigsteam:** Susanne Oswald (Endredaktion), Isabelle Artho, Gisela Baumgartner, Benno Brummer, Simon Bürgi, Elisabeth Freuler, Marcel Hahn, Marcus Iten, Robert Kaiser, Monika Schätzle, Lena Waldmeier, Felix Wasmer

**Fotografie:** Willy Baldinger, Daniel Buchser, Marcel Hahn, Fränzi Kindler

**Korrektur:** Hans Oesch, Peter Krauer

**Homepage:** Patrick Haller

**Zustelldienst:** Post Magden

**Satz & Druck:** Herzog Medien AG

**Auflage:** 1600 Ex.



# Basler Fischsuppe

## Rezept für 4 Personen:

### Zutaten:

200 g Fisch (z.B. Aal, Wels, Lachs)  
 3 EL Olivenöl  
 40 g Lauch  
 40 g Fenchel  
 40 g Tomaten  
 1 EL Petersilie gehackt  
 1 kl Knoblauchzehe fein gehackt  
 40 g Zwiebeln fein gehackt  
 1 l Fischfond  
 1 dl Weißwein  
 25 ml Pernod oder Ricard  
 1 Prise Safranfäden  
 Salz, Pfeffer  
 Brot

### Zutaten für 1 Liter Fischfumet:

500 g Fischgräte (Zander, Hecht, etc)  
 150 g weiße Teile von Lauch, Sellerie,  
 1 kl. Zwiebel gehackt  
 30 g Champignonabschnitte  
 0.5 dl Weißwein  
 1 l Fischfond

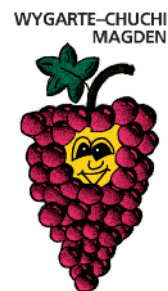
### Zubereitung:

- Fisch in ca 1 cm breite Streifen schneiden.
- Das Gemüse waschen, rüsten und ebenfalls in feine Streifen schneiden.
- Knoblauch, Zwiebeln und Petersilie fein hacken.
- Tomaten enthäuten und in kleine Würfel schneiden.
- Das Olivenöl in einem Topf erhitzen.
- Lauch, Fenchel und Zwiebeln dazugeben und hell dünsten und anschliessend die Tomatenwürfel hinzufügen.
- Mit Weisswein ablöschen und den Fischfond dazugeben.

Wenn das Gemüse gar ist, die Fischstücke zugeben und in der Suppe ziehen lassen.

Ist der Fisch gar, wird der gehackte Knoblauch noch hinzugefügt.

Mit Pernod parfümieren, mit Salz und Pfeffer abschmecken.



Scheiben von Pariserbrot mit Knoblauch einreiben, toasten und dazu servieren.

Anstelle von Fischfond könnte man selbst hergestelltes Fischfumet verwenden (verstärkt den Fischgeschmack!):

- Gemüse, Champignons und Zwiebel in Butter anziehen. Fischgräte hinzugeben und ebenfalls anziehen.
- Weisswein und Fischfond zugeben.
- Auf schwachem Feuer 30 Minuten ziehen lassen.
- Mehrmals abschäumen.
- Zum Schluss durch ein Tuch passieren.



### Der Forscher

Er glaubt der Grund der Gründe  
 gründe tief  
 und gräbt und fragt und sammelt  
 Daten Daten über Daten  
 ordnet Fakten in Schwarz und Weiss  
 und jedes Faktum stösst auf neue Fakten  
 alte drückt es schwer  
 und junge hebt es leicht

es wachsen wahre Hügel  
 voller Bilder Wissen Werke  
 und der Abgrund fällt und fällt bis  
 sie sich wie Alpen falten  
 was oben lag liegt unten bald und  
 mischt sich türmt sich heiss  
 dem Greis fürs Grab  
 ein Stein in Gneis  
 schon niemand mag sein Grau  
 mehr deuten

dann plötzlich bricht vom Zaun  
 ein Pferd und stürzt  
 die Urne um und  
 alle tragen wieder bunt  
 den Krug zum Grund  
 der Gründe Grund  
 zum Brunnen

*benno brum Sept 2010*





NATÜRLICH

# TRAUM GARTEN

Umänderungen Neuanlagen Planung Unterhalt Pflegearbeiten

Thomas Gysin    Thomas Gysin  
Landstrasse 42    Sonnenplatz 6  
4313 Möhlin    4312 Magden



Tel. 061 851 35 67    Tel. 079 602 26 73  
traumgarten@gmx.ch    www.tg-traumgarten.ch

# Gersbach

## Haustechnik

weiss Rat für die klimaschonende  
**Heizungssanierung**



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch



**EDEN**  
Hotel im Park

*Bei uns können Sie  
ohne Zeitlimite geniessen!*

*Ihr Eintritt für CHF 20.- ist den ganzen Tag gültig.  
Für Solebad, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum.*

Kommen Sie zum Baden und Entspannen, verweilen Sie zum Geniessen. Ganz unbeschwert, denn bei uns müssen Sie nicht auf die Uhr schauen.

Unser Tipp:  
Schliessen Sie Ihren Aufenthalt mit einem Besuch im Restaurant Makaan ab.

Wir freuen uns auf Sie!

Hotel EDEN im Park • Froneggweg 3 • CH-4310 Rheinfelden  
Tel.+41 61 836 24 24 • www.hoteleden.ch • info@hoteleden.ch



**Hirschen Apotheke**

Hirschenweg 1 4312 Magden  
Tel. 061 841 28 77  
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30  
Sa 8.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!  
Nutzen Sie unser Dienstleistungsangebot.  
Wir freuen uns, Sie in Gesundheitsfragen beraten zu dürfen.  
Ihr Team der Hirschen Apotheke Magden



*Beauty & Harmonie*

Ursula Oester  
eidg. geprüfte Kosmetikerin  
Hauptstrasse 10  
4312 Magden  
Tel. 061 841 09 04



# Mitgliederversammlung vom 4. Juni 2012, Dornhof



*Nach getaner Arbeit.*

Vor einer wahren Rekordkulisse von 12 Mitgliedern (Vorjahr 5) konnte der Präsident die 4. Mitgliederversammlung eröffnen. Als besondere Wertschätzung wurde die Anwesenheit von Gemeinderätin Rita Waldmeier empfunden.

In seinem Jahresbericht stellte der Präsident fest, dass die Dorfzytig weiterhin auf ein gutes Echo stösst und die Unterstützung von Gemeinde und Inserenten nach wie vor ungebrochen ist. Kassen- und Revisorenbericht sowie das Budget konnten ohne Opposition verabschiedet werden.

*Neuer Vorstand v.l. Peter Krauer, Isabelle Artho, Thomas Wuhrmann, Daniel Staub*



Thomas Wuhrmann, als langjähriger Finanzchef, stellte sein Amt zur Verfügung – er bleibt dem Verein aber glücklicherweise als Vizepräsident erhalten. Als neue Finanzchefin wurde Isabelle Artho einstimmig gewählt.

Die Versammlung hat den Vorstand beauftragt, für die nächstjährige Jubiläums Mitgliederversammlung etwas Spezielles zu organisieren, um noch mehr Mitglieder zur Teilnahme zu motivieren.

Der Imbiss, welcher nach Abschluss des offiziellen Teils offeriert wurde, bot Gelegenheit neue Bekanntschaften zu schliessen oder alte aufzufrischen.

• *Text: Peter Krauer*  
Fotos: *Elisabeth Freuler*  
und *Lisa Schill* •

## Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

**Zum Beispiel mit einem Inserat!** Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

**Schreiben Sie einen Beitrag!** Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

**Werden Sie Mitglied unseres Vereins!**

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

**Auskünfte** zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über [info@dorfzeitung-magden.ch](mailto:info@dorfzeitung-magden.ch)

Die neue  
BMW 3er Limousine

[www.bmw.ch](http://www.bmw.ch)



Freude am Fahren



# IN BESTFORM.

Wer als Athlet der Konkurrenz voraus sein will, hat den Anspruch, immer Bestleistungen zu erzielen – mit einem Höchstmass an Ästhetik, Dynamik und Präzision. So wie bei der neuen BMW 3er Limousine: Athletisch wie nie zuvor vereint sie Sportlichkeit und Eleganz. Die neuen BMW TwinPower Turbomotoren sind kraftvoll und effizient zugleich. Innovative Technologien wie das Head-up-Display und zahlreiche Fahrassistenzsysteme sind wegweisend für ihre Klasse. Die neue BMW 3er Limousine ist gebaut, um vorauszufahren. Denn sie ist in Bestform. Mehr Informationen bei Ihrem BMW Partner oder unter [www.bmw.ch](http://www.bmw.ch)

## DIE NEUE BMW 3er LIMOUSINE.

**Emil Frey AG**  
**Autowelt Basel-Dreispietz**  
Brüglingerstrasse 2  
Postfach  
4002 Basel  
Tel. 061 335 61 61  
[www.bmw-basel-dreispietz.ch](http://www.bmw-basel-dreispietz.ch)

**BMW EfficientDynamics**  
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.



# Interview mit unserer Gruppenleiterin Linda Calsbeek



Linda und die Kinder spielen ein Gesellschaftsspiel.

Die Chinderinsle besteht neben der Kindergarten- und Schülergruppe aus einer altersgemischten KiTa-gruppe, in welcher Kinder ab 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt betreut werden. Diese Gruppe mit einer Kinderanzahl von 12-14 Kindern wird von Linda und Ursula geleitet. Sie werden in ihrer Arbeit von Corinne, einer Miterzieherin unterstützt sowie von einem Lernenden und 3 Praktikantinnen. Das folgende Interview wird mit Linda geführt, die seit fast 4 Jahren in der Chinderinsle arbeitet.

## Wie empfindest du die Arbeit mit den Kindern auf der KiTa-Gruppe?

Die Arbeit mit den Kindern ist sehr vielfältig und spannend aber auch anstrengend. Immer wieder geht es ziemlich hektisch und laut zu und her und deshalb braucht man als Fachfrau/Betreuung starke Nerven, Organisationstalent und die Fähigkeit sich schnell auf neue Situationen einstellen zu können. Die Kinder entwickeln sich täglich und deshalb müssen die Aktivitäten und alltägliche Aufgaben ständig dem Alter und Können der Kinder angepasst werden. Wir sind ein sehr gut eingespieltes Team und helfen und unterstützen uns gegenseitig bei allen Aufgaben. Ob Gruppenleiterin oder Praktikantin, alle helfen tatkräftig mit, ob beim Essen geben, putzen, wickeln oder Kinder ins Bett bringen.

## Bekommen die Babies genug Beachtung weil sie mit den anderen Kindern in derselben Gruppe sind?

Die Babies bekommen sehr viel Beachtung, sowohl von den Betreuerinnen als auch von den anderen Kindern. Die Allerkleinsten beobachten die Grösseren mit

grosser Aufmerksamkeit und lernen dadurch sehr viel. Sie nehmen aktiv am KiTa-Alltag teil, indem wir die Babies bei allem miteinbeziehen, z.B. im Singkreis, bei den gemeinsamen Mahlzeiten oder auch beim Spielen im Steinkasten auf der Terrasse.

## Was bedeutet das für die grösseren Kinder?

Die grösseren Kinder lernen dabei Rücksicht zu nehmen und Verantwortung zu übernehmen. Sie dürfen helfen beim Essen eingeben oder auch mal halten oder trösten. Im Gegenzug können die grösseren auch wieder mal ganz klein sein und es ist toll zu beobachten, wie Gross und Klein manchmal gemeinsam über den Boden kriechen.

## Wie wichtig ist dir und deinem Team das Freispiel?

Das Freispiel ist neben den geführten Aktivitäten ein wichtiger Bestandteil des KiTa-Alltags. Die Kinder lernen im Freispiel sehr viel und dies wird leider oft unterschätzt. Im Freispiel wird die Sozialkompetenz der Kinder sehr stark gefördert. Ausserdem wird im Freispiel ihre Fantasie angeregt und in Rollenspielen spielen sie Alltagssituationen nach und verarbeiten Situationen auf diese Weise.

## Die Statistiken zeigen, dass sich 2/3 aller Eltern regelmässig überfordert fühlen in der Arbeit mit Ihren Kindern. Gibt es auch Situationen in welchen du an deine Grenzen stösst?

Da ich selber Kinder habe (im Teenageralter) und seit 20 Jahren eine Kindertanz-

gruppe leite, bin ich den Umgang und Alltag mit Kindern sehr gewohnt. Da ich sehr gerne lösungsorientiert arbeite, suche ich gerne einen Weg meine Grenzen zu erweitern. Da wir in einem Team arbeiten, haben wir immer wieder die Möglichkeit, sich an jemanden zu wenden, wenn es mal schwierig ist, z.B. wenn ich mich mal nicht so wohl fühle, kann ich jederzeit meine Kolleginnen fragen, ob jemand mir hilft oder eine schwere Arbeit abnimmt. Oder, wenn ein Kind sich nicht beruhigen lässt, dann können wir einander beim Trösten und Herumtragen abwechseln.

## Der Beruf bringt körperliche Anstrengungen mit sich, wie hältst du dich gesund?

Da besonders der Rücken sehr stark beansprucht wird, müssen wir besonders gut darauf achten, nicht zu viel und die richtigen Technik anzuwenden, wenn man ein Kind z.B. hochhebt. Vor kurzem hatten wir eine sehr interessante Weiterbildung, die von Monika Schätzle, der Physiotherapeutin aus Magden geleitet wurde. Dort haben wir unter anderem gelernt, auf was wir beim Hochheben von Kindern und anderen schweren Materialien besonders achten müssen. Dazu haben wir auch ein paar Übungen gelernt, um den Rücken zu schonen und stärken.

## Welches wird deine nächste Weiterbildung sein?

Da ich mich gerne auf die Arbeit mit den Allerkleinsten spezialisieren möchte, werde ich in diesem Jahr eine Weiterbildung zur Förderung von Kleinkindern im Alter von 0 bis 2 Jahren machen. Ausserdem werde ich einen *Tripple P Kurs* besuchen.

## Wie pflegst du den Kontakt zu den Eltern?

Mit den Eltern tauschen wir uns jeweils vor und nach der Betreuungszeit kurz aus. Bei den Anlässen und besonderen Aktivitäten haben wir auch mal Zeit für ein persönliches Gespräch. Wir stehen den Eltern immer wieder gerne mit Rat und Tat zur Verfügung, sei es bei der Suche nach einem geeigneten Babysittern oder Unterstützung in Erziehungsfragen. Einmal jährlich führen wir ein persönliches Gespräch mit den Eltern durch. Dies ist eine Standortbestimmung über das Kind und dient zur Information und Austausch über den Entwicklungsstand des Kindes.

## Gönnt Euch eine erholende Massage!

Fühl dich wohl



# Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

**Hauptstrasse 8  
CH-4312 Magden**

**...Träume erleben**

**Ihr zuverlässiger Partner für  
Reisen weltweit**



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

## DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00

079 767 70 01

jetzer@jetzerimmobilien.ch

www.jetzerimmobilien.ch

**Jetzer Immobilien GmbH**  
Marktgasse 6  
4310 Rheinfelden



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle  
Hauptstrasse 54  
4312 Magden  
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung  
von Krankenkassen anerkannt

## RUTHER ELEKTRO TELEMATIK

Telefon Rheinfelden: 061 836 99 66

Telefon Möhlin: 061 851 51 66

Ihre Ansprechpartner für die Region:



Raymond Keller  
Geschäftsleiter



Manfred Engeli



Franco Graziano



Daniel Mahrer



Julien Arzner

**Ihr  
Elektro-Installateur  
rund um die Uhr!**



# Jugendraum Magden



Im Alltag sind tolle Gespräche entstanden, wobei der Fokus auf Beginn einer neuen Ausbildung oder bevorstehende Prüfungen waren. Einige Jugendliche waren total angespannt und dieser Austausch untereinander wirkte sich positiv aus und die Jugendlichen konnten ihren Frust abbauen.

An gemütlichen Abenden haben wir gemeinsam gekocht und gegessen. Die Aufgaben, wie Einkaufen gehen, Abwasch, Zutaten zubereiten und abräumen, waren für die Jugendliche selbstverständlich.

Bei schönem Wetter versammelten sich die Jugendlichen vor dem Jugi und spielten Tischtennis oder unterhielten sich einfach miteinander.

Am 1. April fand die Rocknight statt, gemeinsam mit drei Jugendlichen wirkten wir an der Bar mit und hatten viel Spass miteinander.

Es fanden in dieser Zeit zwei Kinoabende statt, die von den Jugendlichen gut angenommen wurden. Die Mitwirkenden halfen an den Abenden vorbildlich mit und übernahmen Verantwortung.

## Mädchenabend

Ab Februar kam der Mädchenabend ins Rollen. Im Vorfeld musste viel Werbung betrieben werden, um das Angebot schmackhaft zu machen. Es musste viel Zeit und Geduld investiert werden, um das Ziel zu erreichen.

Es entstand eine feste Gruppe, die regelmässig erschien und das Angebot voll und ganz ausnutzte.



Wir führten verschiedene Angebote, wie gemeinsames Kochen, Schminkabende, Fotoshooting, Tanzen, kreatives Gestalten usw. durch.

Die Mädchen kannten sich untereinander und es war immer eine angenehme Atmosphäre vorhanden. Die Mädchen befanden sich alle im selben Alter und haben gleiche Interessen verfolgt.



Aus diesem Grund war es nicht so schwer, ein Angebot zu erarbeiten.

Die Angebote wurden gemeinsam besprochen, organisiert und durchgeführt.

## Jugend mit Wirkung

Jugend mit Wirkung – ein Projekt, das auf einfache Art und Weise Jugendliche in die Gesellschaft integriert, das Wohlbefinden und die Gesundheit steigert, die Identifikation von Jugendlichen mit ihrem Lebensraum fördert und die Beziehung zwischen den Generationen verbessert. Mittlerweile hat sich die lokale Initiative zu einem nationalen Netzwerk entwickelt.

Im September 2010 war es auch in Magden soweit. Die Jugendlichen fanden zusammen und entwickelten Projekte.

Ein Wunsch der Jugendlichen war, dass in Magden regelmässig Kinoabende stattfinden. Nach einigen erfolgreichen Kinoabenden im Jugendraum entstand und wuchs bei den Jugendlichen das Bedürfnis einen grösseren Anlass zu planen. Nach einigen Sitzungen stand fest, dass wir als Gruppe von sieben Jugendlichen und vier Erwachsenen ein Open-Air Kino planen.

Dieser Entschluss erforderte von den Jugendlichen, dass sie sich in ihrer Freizeit mit verschiedensten Aufgaben ausei-



einander setzten. Den Jugendlichen wurde wie näher der Event kam bewusst, dass sie durch ihre persönliche Initiative und Engagement etwas mitgestalten können.

Die Aufgaben der Jugendlichen waren vielseitig, Flyer gestalten, Werbung machen und regelmässig an den Sitzungen teilnehmen gehörte zu den Aufgaben und Pflichten, denen sich die Jugendlichen mit Engagement hingaben.

Am 25. Juni 2011 war es soweit! Nun konnten die Jugendlichen endlich anpacken und ihre Ideen, die während den Sitzungen entstanden sind, verwirklichen. Die Jugendlichen standen bereits am frühen Morgen vor dem Jugendraum und

waren bereit sich am Aufbau tatkräftig zu beteiligen.

Ihr Wunsch nach einer Outdoor Lounge mit einer Feuerstelle und gemütlichen Sitzmöglichkeiten konnte endlich verwirklicht werden.

Eine andere Gruppe von Jugendlichen kümmerte sich um das leibliche Wohl und kreierte ihre persönliche Food Station, an der sie die Kinobesucher verköstigten.

Dank der Mithilfe der Jugendlichen entstand auf dem Fussballplatz eine kleine Open-air Oase.

Allmählich wurde es Abend und der Kinoabend konnte starten!

Durch die gemütliche Atmosphäre und das gemischte Publikum können die Organisatoren auf einen erfolgreichen Kinoabend zurück blicken.

Mit den Jugendlichen wurde das Open-Air rückblickend ausgewertet und für sie stand fest, dass sie weiterhin ein Open-Air Event mitgestalten möchten. Die Auswertung ergab, dass die Jugendlichen für das nächste Open-air noch mehr Jugendliche begeistern möchten. Dem Organisationsteam wurde bewusst, dass noch mehr Zeit in die Werbung investiert werden muss. Für die Jugendlichen war dieser Event in vielseitiger Weise ein gutes Lernfeld. Durch ihr Engagement bei Jugend mit Wirkung konnten sie erfahren dass ihr Einsatz durch positive Resonanz belohnt wird.

### Jugialltag

An Halloween wurde fleissig geschnitzt und gekocht. Es entstanden amüsante Kürbisgesichter, die eine gruselige Atmosphäre schaffen sollten.

Und aus den Resten zauberten wir uns ein leckeres Znachtessen und der Abend endete gemütlich.

Im Alltag beschäftigen sich die Jugendlichen am liebsten mit diversen Spielen, wie Töggel, Tischtennis und diversen Gemeinschaftsspielen.

Ab Dezember ging die Leiterin Claudia in den Schwangerschaftsurlaub. Für ihre Vertretung wurde Helena eingesetzt, die das Jugigeschehen schon kannte.

Für die Jugendlichen bereiteten wir eine schöne Weihnachtszeit mit einem vier Meter langen Adventskalender vor. Dieser stand unter dem Motto, was braucht der Jugendraum noch: Welche Bedürfnisse sind bei den Jugendlichen zurzeit aktuell?

So kam es zu einem Adventskalender mit hochwertigen Tischtennisschlägern, CDs, DVDs, einem Basketball, einem Fussball, Spielen und zahlreichen weiteren Überraschungen! Mit Begeisterung nahmen die Jugendlichen die neuen Jugendraum-Geschenke an.

Seit langem besteht bei den Jugendlichen der Wunsch nach einer besseren Soundanlage und deshalb verwirklichten wir diesen Wunsch und das war das Hauptgeschenk aus dem Adventskalender.

Musikhören und aktives Musizieren bietet den Jugendlichen die Möglichkeiten, sich über Musik mit Gleichaltrigen auszutauschen, Musik einfach nur zu geniessen, Gefühle durch Musik zu verstärken oder in einer Gruppe gemeinsame musikalische Vorlieben zu pflegen.

Musik gilt als Kommunikationsträger. Sie ist eine internationale Jugendsprache und fördert das Zugehörigkeitsgefühl.

Dies ist Grund genug, dass im Jugendraum im Bereich Technik aufgerüstet werden musste. Nun sind wir technisch auf dem neusten Stand. Die Soundanlage wird neu durch einen Laptop und zwei digitale Plattenspieler gesteuert.

Durch die neue Steuerung können die Jugendlichen eigene Beats entwickeln, Djen, ihre Lieblingssongs abspielen und einfach verweilen. Die Jugendlichen waren sehr dankbar für die Geschenke und haben die Weihnachtszeit sehr genossen.

## schjkk

Trägerverein für Schüler,  
Jugend und Kinderkultur

### Öffnungszeiten

**Dienstags** 17.00 – 19.00 Uhr

**Mittwochs** 18.00 – 22.00 Uhr

**Freitags** 19.30 – 23.00 Uhr

# Hilferuf von Harry Potter

Der Zauberlehrling Harry Potter verteilte in der ganzen Region Zettel mit einem Hilferuf, denn sein bester Freund Ron war in Schwierigkeiten geraten.

Also beschlossen die Wölfe der beiden Wolfmeuten Toomai und Kala Nag, gemeinsam Harry zu helfen. Da Harry die Zettel wirklich überall verteilt hatte, kamen den Wölfen auch noch ganz viele neue Kinder zu Hilfe. So waren am Samstag-nachmittag, 5. Mai, trotz ein wenig Regen, schliesslich fast 50 Kinder bereit, Harry Potter zu helfen und Ron zu befreien.

Im Brief stand, dass Harrys Freund Ron von den Todessern gefangen genommen wurde. Harry vermutete, dass sie ihn in einer dunklen Burg, die von einem Bann umgeben war, gefangen hielten. Kurz nach dem Antreten trafen wir auf Harry und so machten sich die mutigen Wölfe

mit ihm zusammen auf den Weg, Ron zu befreien.

Doch plötzlich kam Dumbledore aus dem Wald gesprungen. Er erklärte uns, dass wir ohne Amulette keine Chance hätten, gegen die Todesser zu gewinnen. Er gab uns einen speziellen Teig, den wir verzierten. Nun hatte jeder sein eigenes Amulett mit einem Schutzzauber.

Doch um Ron retten zu können, brauchten wir auch noch einen Zaubertrank, der den Bann der dunklen Burg aufheben konnte. Um an die Zutaten zu gelangen, lieferten wir uns einen Kampf mit den Todessern. Nach einem klaren Sieg für die Wölfe brauten wir mit den erkämpften Zutaten den Zaubertrank. Dumbledore erklärte uns, dass wir nun fähig wären, den Bann der dunklen Burg zu durchbrechen. Ohne zu zögern holten



wir uns Ron zurück. Die Todesser nahmen wir gefangen und schickten sie nach Askaban.

Als Belohnung für unsere Hilfe zauberte uns Harry ein paar Süßigkeiten herbei. So genossen wir gemeinsam mit Harry, Ron und Dumbledore das Z'Vieri.

Und natürlich freuen wir uns, wenn wir von zahlreichen abenteuerlustigen Kindern bei unseren Missionen und Aufträgen unterstützt werden.

• **Raphael Mertin/Merry**  
**Wolfsmeute Toomai** •



# 35 Jahre Musikschule Magden

## Eine kleine Chronik zum Jubiläum

Im Jahre 1977 wurde an der Gemeindeversammlung beschlossen, das «Reglement Musikschule Magden» anzunehmen. Die Musikschule Magden wurde gegründet, mit dem Ziel, der Magdener Jugend einen kostengünstigen Instrumentalunterricht zu ermöglichen.

Gründungsmitglieder waren die damaligen Mitglieder der Schulpflege.

Elisabeth Ceresola, Karl Kaiser und Peter Mühlberg hatten sich von 1975 bis 1977 der Aufgabe gewidmet, ein Reglement auszuarbeiten und die Elternbeiträge für den Unterricht festzulegen. Um den Instrumentalunterricht für alle zu ermöglichen, hat die damalige Schulpflege, in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, eine Grundsubvention für den Musikunterricht erwirkt. Somit waren die Grundlagen geschaffen, auf denen sich bis heute die Musikschule Magden entwickeln konnte.



Schon im ersten Jahr besuchten ca. 150 Schülerinnen und Schüler den Musikunterricht in Grundkurs, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Trompete, Klavier, Violine und Cello.

Die Musikschule stand zu Beginn unter der Leitung des Lehrers Erwin Brogle.

Im Jahre 1981 schloss sich die Gemeinde Olsberg der Musikschule Magden an.

1985 erhielt die Musikschule eigene Räumlichkeiten in der renovierten Hirschscheune.

Seit 1993 steht der Musikunterricht auch Erwachsenen offen.

Mit der Renovation der ehemaligen Zivilschutzräumlichkeiten im Jahr 2011, konnten auch für den Schlagzeugunterricht und die Band-Workshops die Unterrichtssituation optimiert werden.

Bis im Jahre 2012 verdoppelte sich die Schülerzahl an der Musikschule und das Fächerangebot wurde um Saxophon,



Schlagzeug, klassische Gitarre, E-Gitarre, Akkordeon und Sologesang erweitert.

Der Grundkurs wurde mit einer kantonalen Regelung in die Primarschule integriert.

Als Gruppenfächer kamen neu dazu: verschiedene Ensembles, Eltern-Kind-Singen, Musik im Vorschulalter, elementare Rhythmusschulung, Kinderchor für drei Altersgruppen und Band-Workshops.

Zahlreiche Konzerte und Anlässe der Musikschule bereichern jährlich das Dorfleben.



Im Frühjahr finden ein Schlagzeugkonzert, ein Bandkonzert, das Jahreskonzert, die Instrumentendemo und die Tage der offenen Tür statt. Durch das ganz Jahr sind Vorspielstunden und Lehrerkonzerte (Apérokonzerte) zu hören und Ende Jahr ist die Musikschule mit dem Adventskonzert und einem Beitrag an der Dorfweihnacht präsent.

Im Jubiläumsjahr 2012 ist im November ein zusätzliches Musiklehrerkonzert geplant.



Informationen und aktuelle Anlässe werden auf der Homepage und durch die Presse veröffentlicht.

[www.musikschulemagden.ch](http://www.musikschulemagden.ch)

Das Sekretariat leitet Christa Bernasconi. Seit 1997 steht die Musikschule unter der Leitung von Marie-Jeanne Kleist. Präsident der Musikschulkommission ist Bernhard Geiser.



• Text: Marie-Jeanne Kleist  
Fotos vom Jahreskonzert 2012 der Musikschule: Willi Baldinger •



# Magdener Schüler geniessen die Natur



Schüler und Lehrer friedlich beim Lunch...



## Kurswoche fand bei Schülern Anklang

Magden. Die KUF Oberstufe Magden erlebte eine vielfältige, interessante und auch sehr spezielle Kurswoche. Ganz der Tradition folgend, Mitte Mai ein Sonderprogramm in den langen Block zwischen Frühlings- und Sommerferien einzubauen, standen diesmal die drei Bereiche Wasser, Bienen und Fledermäuse auf dem Programm. Nach ihren Interessen und Neigungen meldeten sich die Schülerinnen und Schüler zum Besuch eines dieser Fachgebiete an. Der Lehrerschaft standen in der Gestaltung und Durchführung der verschiedenen Programme Fachleute zur Seite. Pro Natura Aargau, die Naturschutzgruppe Magden, Trinkwasserspezialisten, Klärmeister, Gartenbauer, Schreiner und eine Imkerin, aber auch Leute des Magdener Gemeindewerks brachten zusammen mit dem Lehrerteam viel Wissen und Können in ein für die Schülerschar echt abwechslungsreiches Programm ein.

Den Einstieg in die Woche erlebten alle Jugendlichen mit einer Orientierung und anschliessenden Suchaufträgen im Dorf. Diese waren in Fotoform festzuhal-



...oder unter sich

ten und wurden anschliessend ausgewertet. Der Nachmittag war dem Einstieg in die eigentlichen Themenbereiche reserviert. Wie vielfältig die Rolle des Wassers in unserem Leben und in dem der Tiere ist, zeigten Besuche in der Langen Erle in Basel mit der Trinkwassergewinnung und Experimenten dazu, die Abwasserreinigungsanlage, aber auch das Wasserschloss in Rheinfelden. Daneben erhielten die Kinder Einblick ins Leben im Wasser. Die Artenvielfalt faszinierte sowohl im Weiher und Polenbrunnen wie in der neuen Fischtreppe beim Kraftwerk Rheinfelden.

## Bienen und Fledermäuse

Zwei weitere Gruppen betätigten sich im Bereich Bienen. Dabei standen verschiedene Tätigkeiten an. Eine Blumenwiese wurde angelegt, zwei Wildbienenhotels entstanden in Zusammenarbeit mit Schreinermeister Kaiser, und der Besuch des Bienenhauses bei der leidenschaftlichen Imkerin Ruth Schaefroth in Möhlin gab in die Vielfalt der Arbeit mit den Bienen und die nicht unwesentlichen Probleme, die wir heute haben, sehr guten Einblick. Obwohl mit Schleiern geschützt zeigten einige Jugendliche vor den mit



einem Stachel bewehrten Insekten wackern Respekt.

An verschiedenen Orten im Fricktal leben auch heute noch Fledermäuse. Einige finden bei uns in alten Gebäuden Sommerheimat, andere sind für Kunstbauten dankbar. So schreinerte man im Verlauf der Woche etliche Fledermauskästen. Unter Anleitung von Roger Bretscher entstanden stabile Kleinstrukturen für verschiedene Wesen in Trockengebieten. Daneben bereicherten ein Besuch der Storchenstation Möhlin und Beobachten von Fledermäusen bei ihrem Ausflug im Programm. In diesem letzten Punkt klappte allerdings nichts, was einige Leute echt enttäuschte.

Die prächtige Wanderung von Gansingen über den Cheisacherturm nach Elfingen bei wunderbarem Wetter brachte den Schülerinnen und Schülern ein Stück nähere Heimat im eigentlichen Sonntagskleid näher. Der letzte Tag der Kurswoche wurde in Abschlussarbeiten, eine Bachputzete und eine Fotoshow mit Eindrücken in die Tätigkeiten der verschiedenen Gruppen eingebettet.



Um welche Blume handelt es sich hier wohl?



# Das Tessin war eine Reise wert



Die wackelige Hängebrücke forderte manchen etwas Mut ab.

## Die 3. Realklasse genoss ihre Schulreise

Wenn die 3. Realklasse jeweils ihrem Schulleiter in Magden entgegen steuert, ist dies ein Grund, auf die dreitägige Schulreise zu gehen. Am Bahnhof in Rheinfelden traf man sich und einige konnten sich dort von ihren Eltern verabschieden. Der sonnige Süden, Ascona, war das Ziel. Nach längerer Fahrt erreichte die Reiseschar Locarno. Und, weil der Lehrer noch einige Sachen erledigen wollte und wir erst um vier Uhr in unsere Unterkunft einlogieren konnten, stand noch ein Postenlauf in der Stadt auf dem Programm. Wir mussten da zum Beispiel herausfinden, wie die Direktion der Jugendherberge heisst, welche Farbe die Tore der Chiesa di San Francesco haben, oder was über der Eingangstüre der Chiesa San Antonio steht.

Mit dem Bus beendeten wir die Hinreise zum Casa Moscia, um dort unsere Unterkunft zu beziehen. Das Haus steht sensationell gelegen und hat eine richtig tolle Umgebung mit Palmen, Farnen, vielen weiteren südlichen Pflanzen und Spielstellen wie Volleyballfeld und Tischtennisplatz. Alles liegt direkt am noch recht kalten Langensee. Nach einer Orientierung durch den Hausmeister und einem feinen Nachtessen vertrieben wir unsere Zeit auf die vielfältigste Art, bis wir schlafen gehen mussten.

Am zweiten Tag war eine Wanderung im Maggital angesagt. Nach den Bus-

fahrten starteten wir unseren Fussmarsch über eine Hängebrücke. Ganz wackelig war das Ding. Aber alle erreichten das andere Ende, einige mutig, andere mussten sich sogar echt überwinden. Nach einigen Fotoaufnahmen führte uns der Weg der Maggia entlang talwärts. Wir haben die tolle Umgebung, das Wandern im Bachbett des Flusses, aber auch die Zwischenhalte in der lauschigen Umgebung genossen. Und weil wir nicht allzu weit wandern mussten, erreichten wir unser Casa Moscia im Verlaufe des Nachmittags wieder. Nun war Zeitvertreib im kühlen Nass angesagt. Einige steuerten mit dem Paddelboot in den See hinaus, andere versuchten sich darin zu erfrischen oder mit dem Ball Fertigkeiten zu vertiefen.

Am dritten Tag galt es dann, früh aufzustehen und unsere sieben Sachen zu packen, das Zimmer zu räumen und anschliessend zu frühstücken. An diesem Tag stand der Besuch des Marktes in Luino auf dem Programm. Das Schiff «Verbania» brachte uns an den Bestimmungsort. Dort durften wir frei durch die Stände schlendern und uns das breite Angebot anschauen. Einige kauften auch wacker ein, für sich oder die Angehörigen daheim. Nur zu bald mussten wir mit all unserem Gepäck zum Bahnhof. Der Zug brachte uns wieder in die heimatlichen Gefilde, nach Rheinfelden zurück.

Wir haben drei schöne, spannende und von Sonnenschein begleitete Tage

hinter uns. Gerne hätten wir unsere Reise etwas ausgedehnt. Aber Herr Zemp und Frau Sacher wollten davon nichts wissen!!! Uns hat es sehr gefallen.

• Text: Redaktorenteam  
der 3. Realklasse  
Fotos: Hans Zemp •



Dank schönem Wetter wagten sich einige ins erfrischende Nass.

Teppiche • CV-Beläge • Parkett • Laminat • Linoleum

# Stephan Räfle

## Bodenbeläge

Sonnenplatz 6  
4312 Magden  
s.raefle@bluewin.ch

Tel. 061 841 00 01  
079 321 23 56



**ZUBER** Gartengestaltung AG  
Magden | Olsberg  
Tel. +41 (0) 61 843 97 76  
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

*Grüne Werke – unsere Stärke*

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand

# zelglihof

Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Für Ihr Fest, Apéro, z'Nüni oder Ihren Vereinsanlass.

Wir beraten Sie gerne. Unser Moto: «Es gibt nichts, was es nicht gibt!»  
Unser Sortiment gibt es jeden Tag auf Bestellung!

- Feinste Holzofen-Buurebrote
- Butterzöpfe
- Speck- und Olivengugis
- etc.
- Hot-Dog
- Silser
- Gefüllte Zöpfe/Brioche
- Torten
- Spezialbrot
- Konfi

Martina Schaub

Zelglihof | 4312 Magden | Tel. 061 841 10 49 | zelgli.magden@bluewin.ch | www.zelgli4312.ch

# MAVI-STONE GmbH

Naturstein Kunststein Keramik

Ihr kompetenter Partner, wenn es um schöne  
und pflegeleichte Beläge geht.

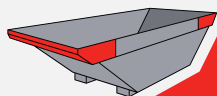
www.mavi-stone.ch

Büro Gempen: Bürenweg 10 CH-4145 Gempen  
Tel. 061 7038179 Fax 061 7038178 info@mavi-stone.ch  
Werkhof+Ausstellung: Gerstenweg 2 CH-4310 Rheinfelden

**EINFACH ENTSORGEN -  
mit Mulden von Brogli.**

**Walter Brogli AG**  
Hölzlistrasse 10  
4313 Möhlin

061 851 25 25  
www.brogli-mulden.ch



**BROGLI**  
Transporte & Recycling

**EINFACH ENTSORGEN -  
wir rezyklieren alle Wertstoffe.**

**Anlieferung:**

Mo - Fr 07.00 - 12.00  
13.00 - 17.00  
2. Sa/Mt. 10.00 - 13.00

Rinaustrasse 633  
4303 Kaiseraugst  
061 816 99 70  
www.rewag-entsorgung.ch

**REWAG**  
Recycling & Entsorgung



# ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch



# Wie bringt man Soundmaschinen zum Fahren?

## Die Klasse 5b am Erf(K)indertag in Zofingen

Es ist Donnerstagnachmittag, der 3. Mai 2012. In einer Turnhalle auf dem Gelände der Fachhochschule in Zofingen machen sich über 200 mit Schraubenschlüsseln bewaffnete Kinder daran, CD-Player, alte Radios oder gar ganze Stereoanlagen auseinander zu schrauben. Ziel dieser scheinbaren Zerstörungswut sind die verschiedenen Elektromotoren, die sich im Innern dieser entsorgten Apparate befinden. Denn die Kinder befinden sich mitten am Erf(K)indertag, der jedes Jahr von «explore-it» organisiert wird.



*Apparate auseinander montieren macht grossen Spass!*

«Explore-it» ist ein gemeinnütziger Verein, der von der Pädagogischen Hochschule Wallis (PHVS) und der PH der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) initiiert wurde. Zweck des Vereins ist die Förderung von Technikverständnis und dem Interesse an Naturwissenschaften bei Kindern und Jugendlichen.

Zum Erf(K)indertag werden jedes Jahr rund 10 Schulklassen aus der ganzen Schweiz eingeladen. Dieses Jahr ist auch die Klasse 5b aus Magden mit dabei. Schon vor dem Tag haben sich die Kinder in kleine Forscherteams eingeteilt und nun erhielt jedes Team einen eigenen Arbeitstisch in der grossen Turnhalle. Kaum angekommen, konnten die Kinder dann auch gleich loslegen. Mit Hilfe von

bereitgelegten Materialien und einer Arbeitsanweisung bauten sie je ein Flugzeug zusammen. Nach der Konstruktion ging's dann ans Tüfteln. Wie muss ich den Schwerpunkt des Fliegers verändern, damit er weiter fliegt? Wie kann ich durch das Ansetzen von Flügelklappen die Flugbahn so verändern, dass mein Flugzeug eine Rolle oder gar einen Looping fliegt? Es dauerte nicht lange und Dutzende von Flieger sausten durch die Luft. Nach einem Film über «Erfolge und Bruchlandungen der verschiedenen Flugpioniere» wurden die Kinder in die Mittagspause entlassen.

Jetzt, am Nachmittag, lautet der Auftrag: Soundmaschinen auseinanderschrauben, die Elektromotoren finden und mit diesen Motoren irgendetwas basteln, das sich dann bewegt.

Mit Feuereifer gehen die Schülerinnen und Schüler ans Werk, die zwei bereitgestellten Tonnen für Elektroschrott füllen sich schnell. Bald hat jedes Erfinderteam mehrere Elektromotoren heraus montiert. Nun kommt der schwierigste Teil des Erfindens: Was soll man mit diesen Motoren in Bewegung versetzen? Ein Auto vielleicht, ein Boot oder ein Karussell? Die Teams der Klasse 5b entscheiden sich für einen Roboter, eine Luftseilbahn, einen rollenden und schwanzwedelnden Hund, eine Puppe



*Wie weit fliegen sie wohl?*

mit hypnotisierendem Blick und ein Propellerflugzeug. Aus Hartschaum, Karton, Trinkhalmen, Elektrodraht und Batterien entstehen langsam die verschiedenen Apparaturen. Immer wenn die Teams an ein Problem stossen oder nicht mehr weiter wissen, können sie bei Studenten der technischen Fachhochschule Rat und Unterstützung holen. So will bei den einen die Kraftübertragung vom Elektromotor auf die Propeller nicht ganz funktionieren und bei einer anderen Gruppe ist man unschlüssig, wie das Fahrwerk am Roboter montiert werden soll. Die jungen Studenten und Studentinnen wissen Rat und können erfolgreich helfen.

Viel zu schnell verfliegt aber die Zeit und schon ertönt Mani Matters Lied: «Ich han ä Uhr erfunde...» aus den Lautsprechern. Dies ist das Zeichen, dass sich alle Teilnehmer zum Schluss nochmals versammeln sollen. Die Vielfalt der verschiedensten Bewegungsapparate, die nun in die Mitte der Halle gebracht werden, ist beeindruckend!

Auch die Klasse 5b ist mit ihren Ergebnissen zufrieden, obwohl nicht alle ganz fertig wurden und viele noch gerne zwei Stunden länger getüftelt und gebastelt



*Was kann man jetzt daraus basteln?*



hätten. Dies wird dann am nächsten Tag in der Schule nachgeholt und so kann jede Gruppe ihr fertiges Bewegungsobjekt als Erinnerung an den Erf(K)indertag 2012 mit nach Hause nehmen.

• Text und Fotos: Caroline Haag,  
Klassenlehrerin 5b, Primarschule  
Magden •

*Diese Mädchengruppe hat sich für einen  
schwanzwedelnden und rollenden Hund  
entschieden.*

## Generalversammlung des Spitexvereins Magden-Olsberg-Maisprach

Rund 60 Mitglieder fanden am Freitag Abend, 11. Mai den Weg in den Gemeindsaal Magden zur 88. GV des Spitex-Vereins.

Wie der Präsident Franz Gürtler erläuterte, wurden im Jahre 2011 mit gesamt 23 MitarbeiterInnen 5'570 Stunden in der Krankenpflege geleistet, was einer Zunahme von 10% bedeutet. Bei den hauswirtschaftlichen Einsätzen waren es rund 1'600 Stunden. Es wurden 95 Pflegefälle betreut. 60% der Klienten sind Frauen; rund zwei Drittel der Pflegefälle sind im Seniorenalter. 800 Haushalte sind Mitglied des Spitex-Vereins. Das entspricht et-wa einem Drittel der Haushalte bei einer betreuten Gesamtbevölkerung von etwas über 5'000 Personen.

Roland Gschwind präsentierte die Rechnung 2011. 49% des Personalaufwandes sind durch Vergütungen der Krankenkassen und Patienten abgedeckt. Die Defizite infolge der nicht kostendeckenden Krankenkassen-Tarife und Hauswirtschafts-Ansätze werden durch die Gemeinden getragen. Die Beiträge der drei Gemeinden betrugen 2011 Fr. 362'000.

Nach 4 Jahren im Vorstand als Protokollführerin hat Christine Leuenberger aus Olsberg ihren Rücktritt eingereicht. Als Nachfolgerin stellt sich Lisa Beltrami, auch aus Olsberg, zur Verfügung. Sie wurde einstimmig und mit Applaus gewählt.

Beim Personal hat nach 20 Jahren Brigitte Meury Hauswirtschaft die Spitex Ende 2011 verlassen. Ende November ist Janine Adler als Pflegefachfrau eingetreten.

Der Präsident informierte über das Projekt Spitex-Regionalisierung im Fricktal, über welches in den Medien bereits berichtet wurde. Sieben Organisationen, vor allem aus dem unteren Fricktal, beteiligen sich am Projekt. Vorgesehen ist ein Zusammenlegen der Vorstände und der Verwaltung. Erwartet wird eine Professionalisierung und Vereinfachungen in diesen Bereichen (weniger Vorstände, Finanz- und Personalverantwortliche) bessere Ausbildungsmöglichkeiten u.a.m. Bestehen bleiben die Spitex-Zentren (für Pflege und Hauswirtschaft) wie z.B. in Magden. In diversen Arbeitsgruppen werden die Organisation, Abgrenzungen, personelle Konsequenzen etc. geprüft. Bis September 2012 sollten die ersten Ergebnisse vorliegen. Die Spitex-Organisationen und Gemeinderäte müs-

sen dann entscheiden, ob sie sich definitiv an dieser Fusion beteiligen werden.

Zum Abschluss durfte Franz Gürtler zu fünf Jubiläen gratulieren. Martha Leichenring, Hauswirtschaft, und Helen Tanner, kaufmännische Angestellte, schauen auf 10 Jahre Tätigkeit in der Spitex zurück. Marie Therese Maibach und Sabine Weider, beide Pflegefachfrauen, sowie Johanne Guggiana, Hauswirtschaft, sind seit 5 Jahren in der Spitex Magden tätig. Die Jubilarinnen, zwei waren in den Ferien, wurden mit einem Blumenstrauß geehrt.

Nach der Pause gaben das Musikalische Cabaret «4-lefan» aus dem Leimental eine vielseitige, virtuose und witzige Darbietung zum Besten, was mit anhaltendem Beifall verdankt wurde.

• Text und Foto: Franz Gürtler •



*Jubilarinnen Helen Tanner, Martha Leichenring und Sabine Weider mit Zentrumsleiterin Jacqueline Wepfer und Präsident Franz Gürtler*



# Glocken für Magden!



*So wird sich das technisch raffinierte Glockenspiel präsentieren. (Fotomontage)*

## Das tönt doch gut!

Die Ende Mai durchgeführte GV der reformierten Kirchgemeinde Rheinfelden-Kaiseraugst-Magden-Olsberg hatte neben den gängigen Traktanden über ein aussergewöhnliches Projekt zu entscheiden – ein Projekt von dem wir als Magdener Bewohner hoffentlich bald einiges zu hören bekommen. Dank der Gutheissung des Antrages durch die anwesenden Kirchgemeindemitglieder werden wir in naher Zukunft in Magden an der Fassade des Kirchgemeindehauses «Gässli» ein Glockenspiel bestaunen und unseren Ohren genüssliche Momente schenken dürfen, wenn die Glocken mit einer Kapazität von sage und schreibe 10 Anschlägen pro Sekunde zu verschiedenen Melodien erklingen.

Die Notwendigkeit, das Kirchgemeindehaus «Gässli» zu verschönern und optisch aufzuwerten, stand schon seit geraumer Zeit zur Diskussion. Vor mehreren Jahren zog man in diesem Zusammenhang auch die Errichtung eines Glockenturms in Erwägung, ein Projekt, das man jedoch nicht weiter verfolgt hat. Nun, mit dem Abriss des alten Gemeindehauses vor ein paar Jahren und der Neugestaltung des Dorfplatzes letztes Jahr, drängte sich der Gedanke auf, das Gässli mitsamt seiner Gartenlandschaft an die Gestaltung des Dorfplatzes anzupassen und damit eine harmonische Einheit für das Dorfbild zu schaffen.

Was könnte da besser an die neu zu renovierende Fassade passen als ein Glockenspiel, zumal sich das Haus Gässli nicht mehr hinter dem abgerissenen alten Gemeindehaus versteckt, sondern als prominentes Haus vom Dorfplatz aus in voller Grösse in Erscheinung tritt. An diese Fassade soll das Glockenspiel mit 13 oder 16 kleineren Glocken mit einem Durchmesser von 21 bis 32 cm und einem Totalgewicht von 191 bis 260 kg angebracht werden. Fachliche Unterstützung ist von Daniel Studer, der sich für die Renovation der Rheinfelder reformierten Kirche verantwortlich zeigte, in puncto Darstellung zugesagt. Durchweg positives Feedback wurde auch schon vonseiten der Gemeindeverwaltung geäussert. Darüber und über die wohlgesonnene Nachbarschaft, die im Einzelnen über das geplante Projekt informiert wurde, freuen sich die Verantwortlichen natürlich besonders, zumal sie das Glockenspiel als Attraktion des Gässli's und des Dorfplatzes sehen, worüber sich Jung und Alt freuen können. Denkbar wäre ein Spielplan z. B. jeweils mittwochs und samstags zu einer festen Uhrzeit, Einsatz an Gottesdiensten, Hochzeiten und eventuell auch an speziellen Feiertagen.

Das hochtechnische computergesteuerte Bauwerk, eine Schweizer Entwicklung, ist mit allen Raffinessen ausgestattet. Derzeit gibt es nur wenige Glockenspiele mit der angestrebten modernen

Technologie. So sind Melodien in Eigenregie programmierbar und zu verschiedenen Uhrzeiten elektronisch abrufbar oder aber auch via Keyboard direkt bespielbar. Das vorgesehene Glockenspiel verfügt sogar über die Variation des dynamischen Anschlags: Es ist es möglich, den Anschlag forte oder piano, gebunden oder stakkato zu betonen, musikalische Elemente, die das Herz eines jeden Musikers aber auch das der Initiatoren des Projekts höher schlagen lässt. Mit einer solchen Ausstattung sind die technischen Voraussetzungen für Live-Konzerte verschiedener Musikrichtungen geschaffen.

Das Glockenspiel, eine Anschaffung, die das Dorfbild von Magden bereichern wird, bietet noch eine weitere Option für Musikliebhaber, Freunde und Gönner der Dorfkultur und für all diejenigen, die sich aus persönlichen Liebhabergründen mit dem Glockenspiel verbinden möchten. So ist es möglich, eine Glocke auszuwählen und käuflich zu erwerben. Als Spender oder Sponsor für eine ausgewählte Glocke tritt man sozusagen eine Patenschaft an und unterstützt somit wesentlich die Finanzierung des Projekts. Es gibt neben der Notwendigkeit der Finanzierung via Sponsoren auch den ideologischen Hintergrund: Ein gemeinsames Projekt von Magdener für Magdener!

Da Glockenspiele mit diesen hochtechnischen Optionen in der Schweiz noch recht selten anzutreffen sind, darf man sich als Eigentümer und Gönner einer Glocke zu Recht in die Liste der Pioniere eintragen. Geht nicht auch Ihr Herz auf bei dem Gedanken, Teil der Melodie zu sein, wenn das Glockenspiel zum ersten Mal ertönt? Ein stolzes Gefühl und nicht nur Kinderherzen werden staunen!

Geplant ist eine Tafel mit den Namen der Sponsoren am Fuss der Fassadenwand. Falls Sie sich für eine Glocke interessieren oder weitere Informationen für die Finanzierung des Glockenspiels wünschen, können Sie sich unverbindlich an die Präsidentin des Reformierten Kirchgemeindevereins und Kirchenpflegemitglied Frau Ursina Fröh, Tel: 061 841 01 62, Email: [ursina.frueh@ref-rheinfelden.ch](mailto:ursina.frueh@ref-rheinfelden.ch) wenden

Seit Juni dieses Jahres läuft die Baueingabe und wir dürfen gespannt sein auf die vorgesehene festliche Einweihung des Gässli im neuen Kleid und dem Magdener Glockenspiel im Juni 2013

• Text: Monika Schätzle  
Bild: Roland Gschwind •



# Zwei Magdener erwandern die Via Alpina

## Folge 2

**3. Tag: Elm (962 m) – Richetlipass (2261 m) – Linthal (658 m)**  
**10 h – ca. 22 km**

Sollte jemand an Schlafstörungen leiden, dann empfehlen wir den Foopass! Nach einem solchen Auf- und Abstieg (mit Umweg!) ist ein gesunder Schlaf garantiert!

Auch heute steht uns eine anspruchsvolle Etappe bevor. Um uns ein wenig zu schonen, gönnen wir uns die Gondel zur Station Empächli. Dies erspart uns etwa eine Stunde Marschzeit und einen Höhenanstieg von rund 500 Metern. Über einen Höhenweg, umgeben von einer gelben Blumenpracht so weit das Auge reicht, gelangen wir zur Skihütte Obererbs. Bei der Hütte studiere ich die Willkommenstafel (und die Menükarte!) und Richi die Warn- und Vorsichtstafel für den Aufstieg zum Pass. Trittsicherheit wird verlangt, schwindelfrei und in guter körperlicher Verfassung sollte man sein, exponierte Lagen werden mit Seilführung abgesichert etc. etc. Es klingt dramatisch, ihm wird mulmig, sagt aber nichts, und so bleibe ich ganz unbelastet.

Es geht zügig hinauf, mitten durch Alpenrosen und Enzian. Immer wieder rätseln wir, welcher in der Ferne ersichtliche Trampelpfad uns wohl zum Richetlipass führen wird. Hier ist aber alles gut markiert und ein Verlaufen nicht möglich.



*Höhenweg von der Station Empächli zur Skihütte Obererbs*

Einfach eine Pracht in dieser Bergwelt. Immer wieder öffnet sich ein neuer Ausblick und was erblicken wir dann? Einen riesigen Talkessel mit einem Sumpfgebiet und natürlich mit einer üppigen Blumenpracht. Es sieht aus wie ein Amphitheater. Es ist die Alp Wichlenmatt. Eine Landschaft von atemberaubender Schönheit. Ganz im Hintergrund müsste also der Richetlipass sein. Der Wanderpfad bestätigt unsere Vermutung, was heisst, dass es

erstmal wieder hinunter geht bevor wir den letzten Teil zum Pass hinauf antreten können! Was von hier oben ganz easy aussieht wird sich beim Aufstieg nicht bestätigen. Wir glauben, die letzten 100 Höhenmeter beinahe nicht mehr zu erreichen, und das abschliessende Schneefeld gibt uns dann noch den Rest! Aber wir schaffen's.

Und einmal mehr, ist die Passhöhe erreicht, so sind die letzten Meter vergessen und man wird mit einer Prachtsansicht entschädigt.

In unserem Routenführer und im Internet wird der nun folgende Abstieg nach Linthal als mühsam, steil und anstrengend beschrieben und viel Konzentration wird vorausgesetzt. Aber, als wir von hier oben meinen, bereits Linthal zu erblicken, können wir dies nicht so recht glauben. Das sind doch keine 1600m Höhendifferenz! Vermutlich wurde dies von unerfahrenen Wanderern so empfunden! Also los geht's. Steil, sehr steil sogar geht's hinunter. Anfänglich noch schön, aber dann teils über mit Drahtseilen gesicherten Felsabsätze. Das erfordert wirklich volle Konzentration. Linthal will und will nicht kommen, denn was wir von oben gesehen haben war nur ein Seitental! Das Gewässer war auch nicht die Linth sondern die Durnach, welche später in die Linth mündet. Wir haben keine Wahl, es geht alles nochmals weiter steil diesem Bach entlang mit vielen Wassersperren,



*Alp Wichlenmatt mit Blick zum Richetlipass*



80 im Ganzen, welche die Wucht von diesem Wildbach brechen und Hangabrutsche verhindern sollen. Langsam stossen wir an unsere Grenzen und marschieren schon eine zeitlang im roten Bereich – und endlich, endlich sehen wir weit vorne das wirkliche Linthal. Wenn doch nur wieder so ein netter Senn mit dem Pickup kommen würde... Aber nein, wir müssen durchhalten – und unsere Füsse auch. Jeder Schritt ist eine Anstrengung.

Im Hotel Adler angekommen, schmunzelt der Wirt und meint: «Es kommen alle so vom Richetlipass herunter!». Der Reiseführer hatte also recht, dieser Routenabschnitt ist wirklich keine Sonntagswanderung! Jetzt helfen nur noch ein Bier, ein Fussbad und eine anschliessende Dusche, um wieder auf die Beine zu kommen.

Und wie immer sind diese Strapazen im Nu vergessen. Beim Nachtessen lachen und strahlen wir wieder und freuen uns bereits auf den nächsten Tag

*Fortsetzung folgt*

• Text und Bilder:  
Hedi und Richi Campani •



*Steiler Abstieg zum Durnachtal, Richtung Linthal*

## «DS DS» – Dani Sparn: Trompeter und Bandleader aus Magden

### Music & Entertainment vom Feinsten

*Wenn man gegenwärtig aus aktuellem Anlass das Kürzel DS DS liest und die wöchentliche Fernsehshow mit dem Ausscheidungsverfahren verfolgt hat, denkt man spontan natürlich an den Schweizer Sieger Luca Hänni, der dieses Jahr mit seinem Erfolg für Furore gesorgt hat.*

*DS DS ist eine Show, ein Spektakel, das ohne Zweifel aus talentierten jungen Menschen Stars und Sternchen kürt, deren Leuchten jedoch am Himmel oftmals von kurzer Dauer ist. Wünschen wir dem jungen Superstar Luca Hänni auf seinem Weg alles Gute.*

Ganz anderes enthüllen die Initialen DS aus Magden. Sie stehen für Dani Sparn, einem jungen Magdener Bandleader, der sich musikalisch in völlig anderen Gefilden bewegt. Seine Szene ist etwas humaner als die Popszene und, wie Dani Sparn selbst sagt, seriöser, in gewisser Weise

auch kritischer und vielleicht auch nicht so sprunghaft wie die Schlagerszene. Umso erstaunlicher ist es, dass er bereits mit 20 Jahren Bandleader eines 14-köpfigen Orchesters mit Profimusikern war.

Das Dani Sparn Orchester zeichnet sich durch seine Professionalität, eindrucksvollen Live-Arrangements und die hochkarätige Musikerbesetzung aus. Das muss so sein, denn Dani Sparn ist ein Perfektionist mit viel Disziplin im Gepäck. Angefangen hat seine Leidenschaft für die Musik bereits mit 7 Jahren als er an der Musikschule Trompetenunterricht nahm weil seine Finger für Saxophon noch zu kurz waren. Erste Erfahrungen auf der Bühne als Unterhaltungsmusiker machte er bereits sehr früh an der Goldenen Hochzeit seiner Grosseltern, als er mit den «Steppin Stompers» mitspielen durfte, wo sein Onkel Louis Bürgi als Posaunist mitwirkte. Von da an ging es stetig bergauf. Sein erstes Ensemble, ein Tanzmusik-



duo, erweiterte sich ziemlich bald zu einem Jazz-Sextett, wo Dani Sparn als Trompeter mitspielte. Wie so oft im Leben «Unverhofft kommt oft» stand eines Tages an einer Matinee in Basel Pepe Lienhard im Saal, der aus Kennerkreisen von diesem talentierten jungen Trompeter gehört hatte und sich nun selbst ein Bild von ihm machen wollte. Pepe war begeistert, lud Dani zu sich nach Hause ein und nahm den Nachwuchsmusiker unter seine Fittiche. Logischerweise war es für Dani Sparn eine grosse Bestätigung, von so hoher Stelle gewürdigt zu werden und so ermutigte es ihn sehr, als Pepe ihm riet, das Sextett doch zu einem richtigen Tanzorchester auszubauen. Nicht zuletzt kam da auch die unternehmerische Ader Dani Sparns zum Ausdruck; wusste er doch, dass es kaum mehr richtige Gala-Orchester gab, die auf Bällen und anderen Anlässen aufspielten. Parallel zu seiner Ausbildung an der Jazzschule in Basel, absolvierte er eine Lehre als Offsetdrucker. Über dieses zweite Standbein ist er immer noch sehr froh und auch über die Möglichkeit, im elterlichen Betrieb, der inzwischen von seinem Bruder geleitet wird, in Teilzeit arbeiten zu können. Nachdem Dani Sparn mit Leuten aus dem Sextett, sowie Musikern aus dem Umkreis von Pepe Lienhard eine Formation für das Tanzorchester zusammengesetzt hatte, wurde sehr bald eine weitere Koryphäe der Unterhaltungsmusik auf ihn aufmerksam. Niemand geringeres als Ambros Seelos lud ihn zu sich ein nach Passau und vermachte ihm sein gesamtes Repertoire. Dani betrachtet diese Begegnung heute als grosses Glücksmoment in seinem Leben und das Vermächtnis als unbezahlbaren Schatz für seine weitere Karriere. Dani produzierte mit seinem frisch zusammengesetzten Orchester seine erste CD und mit dem Mitwirken von Ambros Seelos an der CD-Premiere öffneten sich ihm viele Türen in die Welt der Big Bands. Hugo Strasser und Max Greger, beide deutsche Swing Legenden luden Dani Sparn, den jungen Trompeter aus Magden 2007 zu einer gemeinsamen Tournee ein. Für Dani eine grosse Ehre und für Hugo Strasser eine Symbiose aus klassischem und innovativem Stil. «Dani ist ein sehr musikalischer Mensch, absolut professionell, alt und jung kommen zusammen, was kann es netteres geben? – Ich freu mich darüber!»

Dani, durch seine Eltern mit dem Verein für Blindenhunde Magden verbunden, gab 2006 eine Premiere seines Orchesters in Magden beim alljährlichen



VBM-Fest, wo er seine erste CD verteilte und den finanziellen Erlös zugunsten des VBM spendete.

Die zweite CD mit dem Titel «Dance With Me» wurde 2010 aufgenommen. Erneut kam ihm wieder ein glücklicher Zufall zu Hilfe. Durch sein Studium an der Jazzschule in Hamburg kam er in Kontakt mit verschiedenen Produzenten und konnte vor Ort ein Netzwerk ausbauen, das auch in diesem Metier eine wichtige Rolle spielt. So trat er die Nachfolge von Hugo Strasser als offizielles Orchester des Tanzlehrer-Verbandes in Deutschland an. Daraus entstand die Idee eines eigenen Tanzballs. Dieses Jahr lud das Dani Sparn Orchester bereits zum dritten Mal Ende März zum Frühlingsball ein, wo mit Aperitiv und Dinner, professioneller Musikerbesetzung und einer grossen Tanzfläche der Rahmen für einen genussvollen Abend gelegt wurde. Der «Heimevent» findet im Liebrütisaal in Kaiseraugst statt und zieht alljährlich über 200 Gäste an, die aus Leidenschaft und Hobby in einem gediegenen aber unkomplizierten Rahmen tanzen wollen. Hier in der Region ist dies der einzige Anlass mit einem Live-Orchester und so war es nicht verwunderlich, dass Tele Basel und verschiedene Medien, den kulturellen Wert erkannten und ihr Interesse zeigten. Finanziert wird das Ereignis alljährlich von Sponsoren und Gönnern.

Die Nähe zum Publikum ist spürbar, wenn man Dani auf der Bühne erlebt, seine Disziplin und seine Freude an der Musik. Sein Repertoire scheint grenzen-

los und man spürt, dass der Frühlingsball der Event für seine Fans ist, wo er so sein kann wie er ist: Auf dem Boden geblieben, mit Stil, im weissen Jackett und mit Herzblut dabei.

Dani bezeichnet den Auftritt auf der Bühne als Dessert. Dahinter steckt er als sein eigener Manager, ein Unternehmer, der Initiative ergreift, Events offeriert, Gagen aushandelt, für Auftritte sorgt und Angebote für verschiedene Anlässe bietet wie z. Bsp. Firmenevents, Bälle, Hochzeiten oder Werbespots. Dafür stehen dem Kunden verschiedene Formationen mit verschiedenen Grössen zur Verfügung. Dani Sparn ist Realist genug, dass er sich in dieser Branche als empfindliches Barometer für die Wirtschaftssituation sieht. Sein Durchhaltewillen ist gepaart mit seiner Leidenschaft für die Big-Band-Musik. In den letzten zwei Jahren hat sich seine Firma konsolidiert, wobei er beharrlich an der wünschenswerten Bilanz von 35 Auftritten pro Jahr arbeitet.

Auf die Frage, ob er immer noch jeden Tag übt, schaut er mich überrascht an und betont, dass er das Dessert nie auslassen würde und auch immer gerne neue Desserts kreiert.

Ich betone, dass ich mich schon jetzt auf den Frühlingsball im März 2013 in Kaiseraugst freue, und mir der Opernball in Zürich, Dani Sparn's jüngster Event mit seiner Band eine Nummer zu gross ist.

• Text: Monika Schätzle  
Bild: Dani Sparn •



## Energiesparlampen

# Was tun, wenn Energiesparlampen den Kopf zerbrechen?

Der Umgang mit Energiesparlampen ist für viele neu, es bestehen Unsicherheiten im Hinblick auf deren Entsorgung. Der diesjährige GAF-Abfallkalender beleuchtet dieses Thema.

Sie sollen länger halten als herkömmliche Glühbirnen und verbrauchen weniger Strom, aber auch sie können ausfallen oder gar zerbrechen – spätestens dann ist die richtige Entsorgung gefragt.

Energiesparlampen enthalten geringe Mengen von Quecksilber. Damit sie gesundheitlich unbedenklich bleiben, geht man mit zerbrochenen Lampen wie folgt vor:

1. Vor, während und nach der Scherbenreinigung den Raum gut lüften.
2. Gummihandschuhe anziehen.
3. Splitter und Staub auf glatten Flächen mit einem geknickten Karton aufsammeln und mit feuchtem Papier nachwischen, auf Teppichen mit Klebeband aufnehmen.
4. Alle Rückstände der Lampen und Reinigungsmaterial in ein luftdichtes altes Konservenglas geben.
5. Das Glas beim Gemeindewerkhof Magden bei der Elektrogeräte-Gratisentsorgung abgeben (jeweils am Tag der Papiersammlung). DANKE!

Das Glas einer Energiesparlampe darf keinesfalls in den Kehrtrichter. Händler mit einem entsprechenden Sortiment sind nebst den unter Punkt 5 beschriebenen GAF-Stelle ebenfalls verpflichtet, ausge-

## Ich **denke**, also entsorge ich.




78% der Rohstoffe aus Elektroschrott können zurückgewonnen werden, ohne dass Schadstoffe in die Umwelt gelangen. e-Recycling macht einen besseren Menschen aus dir.  
**Bring alte Sparlampen und Leuchten zur Sammelstelle – danke!**

e-recycling.ch

diente oder zerbrochene Energiesparlampen zurückzunehmen. Für die Entsorgung werden keine zusätzlichen Gebühren erhoben, da diese bereits im Verkaufspreis enthalten sind.

Nebst Glas enthalten Energiesparlampen beispielsweise Metall, Quecksilber, Natrium und Leuchtstoffe wie Antimon, Barium oder Indium. Diese oft teuren aber nicht immer umweltfreundlichen Stoffe sollen zur Wiederverwertung kommen um Ressourcen zu sparen und die Umwelt zu schützen.

Nebst Energiesparlampen soll auch Elektro- und Elektronikschrott und deren

Zubehör wie CD's, Disketten etc. zur Wiederverwertung an die GAF-Sammelstellen gebracht werden. Dazu gehören alle Teile und Komponenten von Elektrogeräten, Batterien und Akkus, Unterhaltungs- und Büroelektronik wie Fernseher, Radios, Stereoanlagen, Telefone, Computer, Mobiltelefone usw. sowie Haushaltsgeräte, elektrische und elektronische Spielwaren, Elektrowerkzeuge für Bau Garten, Hobby und Heimtierbedarf.

Weitere Entsorgungsinformationen Ihrer Abfälle und Wertstoffe entnehmen Sie dem GAF-Kalender sowie der GAF-Homepage [www.abfall-gaf.ch](http://www.abfall-gaf.ch).



**Dignity Haare & Mode AG**  
Baslerstrasse 15  
4310 Rheinfelden

Homepage: [www.coiffure-dignity.ch](http://www.coiffure-dignity.ch)

### Öffnungszeiten:

#### Montag

13:30 bis 18:30 Uhr

#### Dienstag bis Freitag

08:00 bis 18:30 Uhr

#### Samstag

08:00 bis 15:00 Uhr

© 2010 med-banet.ch

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

[www.badewannenprofi.ch](http://www.badewannenprofi.ch)



**Badewannenprofi**

Badewannenprofi GmbH  
4051 Basel  
061 483 83 13  
[info@badewannenprofi.ch](mailto:info@badewannenprofi.ch)

# BÖLLER AG

## BAUUNTERNEHMUNG + HOLZBAU

[boeller-bau.ch](http://boeller-bau.ch)

# Blockflötenschule

*Verena Michel-Rechsteiner*

Die ganze Blockflötenfamilie vom Sopranino bis zum Subbass

- Kinder ab 5 Jahren
- Erwachsene
- verschiedene Ensembles



Bünn 19  
4312 Magden  
Tel. 061 843 92 76  
E-Mail: [info@vmblockfloetenschule.ch](mailto:info@vmblockfloetenschule.ch)  
[www.vmblockfloetenschule.ch](http://www.vmblockfloetenschule.ch)

Wir verkaufen professionell, diskret & mit viel Mehrwert auch Ihre Immobilie!



**rhenus**  
treuhand & immobilien

Quellenstr. 14 • Rheinfelden • 061 836 40 80 [rhenus-ag.ch](http://rhenus-ag.ch)  
Friedlingen • Möhlin • Wallbach • Frick



061 841 15 75  
Hauptstr. 61, Magden

**Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!**

**Sofortmontage ohne  
Vor Anmeldung!**

**Grosser Lagerbestand**

**Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!**

**Pneuhaus Frank**  
[www.pneuhausfrank.ch](http://www.pneuhausfrank.ch)  
[magden@pneuhausfrank.ch](mailto:magden@pneuhausfrank.ch)



**switcher**  
made with respect 

**Store** Rheinfelden 

[dillier.ch](http://dillier.ch) **sticktextildruck**



**Thomann AG**

4323 Wallbach  
061 861 11 20  
[www.ethomannag.ch](http://www.ethomannag.ch)

KÜCHEN • FENSTER • INNENAUSBAU



**Manuel Trinkler**  
Leiter Verkauf  
Telefon 061 836 90 32  
[manuel.trinkler@mobi.ch](mailto:manuel.trinkler@mobi.ch)

**Unsere Kunden freuen sich wieder. Sie erhalten 120 Mio.**

Dank genossenschaftlicher Verankerung gibt es vom Juli 2012 bis Juni 2013 auf allen MobiPro Betriebs- und Gebäudeversicherungen und MobiCar Fahrzeugversicherungen 10% Prämienermässigung.

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Rheinfelden/Frick  
[www.mobirheinfelden.ch](http://www.mobirheinfelden.ch)



# Geschwister ins Visier genommen

Es gibt Ereignisse, die alles in den Schatten stellen, die so verrückt sind, dass man sie gar nicht richtig wahrnimmt, selbst wenn sie Schlagzeilen machen. Zu diesen gehört die Entdeckung neuer Planeten jenseits unseres Sonnensystems. Vor drei Jahren waren davon ein paar hundert bekannt und heute sind es ein paar tausend. Diesen grossen Zuwachs verdanken wir dem Spaceteleskop Kepler, das seit März 2009 in unserer Milchstrasse nach Planeten sucht, die in der habitalen Zone (Lebenszone) liegen (siehe Internet: [kepler.nasa.gov/](http://kepler.nasa.gov/)).

Man kann es kaum aussprechen ohne es zu hinterfragen, wir Menschen sind auf der Suche nach einer neuen Erde, nach neuem Leben, nach uns selbst, und das draussen im All – wo denn sonst? Ob die Zeit dafür reif ist, mag dahingestellt sein, wir fühlen nun einmal den Drang, den Drang nach Draussen, nach «Höherem» und tun und lassen wie es uns beliebt.

Zum Leben braucht es bekanntlich Wasser, Kohlenstoff und Stickstoff und eine angemessene Temperatur (Energie), also Gestirne, die nicht zu trocken sind, weder eisig kalt noch glühend heiss, flüssig muss das Wasser sein für die komplexen, biochemischen Prozesse. Mit diesen Kriterien schrumpft die Anzahl der Kandidaten für habitale Planeten auf ein paar Dutzend. Einer unter ihnen figuriert mit der Bezeichnung Kepler-22b. Dieser ist im Volumen fast 14 mal grösser als die Erde und umkreist seinen Stern in 290 Tagen, ein Stern, der ähnlich unserer Sonne ist. Für den Planet wurde eine mittlere Oberflächentemperatur von  $-11^{\circ}\text{C}$  berechnet, falls er keine Atmosphäre aufweist. Im Fall einer erdähnlichen Atmosphäre (Treibhauseffekt) wird die Temperatur auf  $22^{\circ}\text{C}$  geschätzt, die leicht höher ist als die mittlere Temperatur von  $15^{\circ}\text{C}$  auf unserer Erde. Über das Vorkommen von Wasser wird spekuliert, wie auch über seine Oberfläche, seine Tektonik. Bis heute wissen die Astrophysiker nicht, ob es sich dabei um einen Felsenplaneten handelt. Manches spricht für einen Gasplaneten, denn fast alle der gefundenen Planeten in der «habitalen» Zone sind Gasplaneten, enthalten also kein Leben in unserem Sinn. Die Erdkandidaten müssen mehrmals vor ihren Sternen durchlaufen (Transit), damit das abgeschwächte Licht gemessen und interpretiert werden kann. Es braucht also Daten von mehreren Transiten oder



*Bruder im Schatten*

«Planetenjahren» und für einen sicheren Nachweis von extra-terrestrischen Lebensformen braucht es weit mehr. Ein Hinweis könnte Sauerstoff und das daraus gebildete Ozon sein. Ozon, das vor den schädlichen UV-Strahlen schützt und ein Leben auf der Oberfläche des Planeten erlauben würde. Ozon ist an der Grenzschicht der Atmosphäre zu finden.

Noch viel, viel schwieriger wird es sein, höhere Lebensformen nachzuweisen, gar solche, mit denen wir in Kontakt treten können. Fast aussichtslos erscheint mir die Möglichkeit, dass wir je mit einer Intelligenz auf Augenhöhe kommunizieren können, denn die Natur ist im steten Wandel, ist von der Zeit und der Umgebung abhängig. Dort oben im All tickt mit Sicherheit eine andere Zeit, nicht alle Sterne wurden und werden gleichzeitig geboren.

Andererseits hat gerade die Kepler-Mission gezeigt, dass es in unserer Milchstrasse mehr Planeten gibt als angenommen. Wenn wir auch an andere fernen Galaxien denken, gibt es Milliarden von Sonnensystemen und Planeten. Es wäre absurd, wenn da kein Leben wäre, vorausgesetzt, dass die biologische Evolution eine allumfassende Kraft ist, was heute kein vernünftiger Wissenschaftler mehr bestreitet. Wir können also ausserirdisches Leben mit hoher Gewissheit vermuten.

Viele Menschen können die Botschaft über eine neue Erde kaum erwarten,

andere werden davon kaum berührt, aus Langweile, aus Ignoranz, oder weil sie andere existenzielle Probleme haben. Nicht wenige haben Angst davor. So ein bedeutendes Projekt hat auch seine Kehrseite, neben der menschlichen nicht zuletzt auch eine finanzielle. Die Kepler Mission bekam ihr Budget gerade mal bewilligt bis ins Jahr 2016.

Man stelle sich vor, dass wir morgen schon unserem Bruder begegnen. Das wäre mehr als eine Schlagzeile in unseren Medien, das wäre ein K.O.-Schlag in den vollen Bauch unserer Kultur. Die grosse Frage wäre: Wer ist Abel, wer ist Kain, wer wird wem sein tödlich Handwerk legen?

Nicht so schlimm werden Sie, verehrter Leser, vielleicht einwenden und haben durchaus recht.

Wir können froh sein, dass Kepler-22b und alle kommenden Kandidaten hunderte von Lichtjahren entfernt sind. Eine Reise würde Millionen von Jahren dauern, ohne kosmische Löcher kommen wir niemals dorthin oder werden nie Besuch von fremden Wesen haben. Was auch immer geschehen mag, es wird extrem schwierig sein über den eigenen Schatten zu springen – den Schatten der zeitlosen Quanten – also nehmen wir die Geschwister vorerst ins Visier und überlegen dann, wenn wir sie sehen, ob wir winken oder abwinken sollen. Nur zögern dürfen wir nicht.



# Impressionen vom Waldgang 2012



*Eine grosse Schar von Interessierten traf sich beim Dornhof und wanderten Richtung Halmet, Girsipel und Frauenbau.*



*Es gab Interessantes zu hören über Waldverjüngung, über wertvolle Baumarten und über einen neuen, asiatischen Schädling, der Wald- und Obstbäume bedroht.*



*Das Wetter war windig, sonst aber herrlich.*





*Grosse und Kleine, Junge und Alte machten sich auf den Weg.*



*Die Wanderer wurden mit einer grossartigen Weitsicht belohnt.*



*Der Wald zeigte sich in seinem schönsten Maiengrün.*



*Die Wirtschaft im Pfadizelt wurde von der «Aktiven Freizeit Magden» betrieben. Es gab mit Gratisbon einen Klöpfer vom Grill plus Getränk. Daneben ein tolles Angebot an weiteren Grilladen und Kuchen.*



*Alle folgten den Ausführungen mit Aufmerksamkeit und Interesse.*

• Text Susanne Oswald, Fotos Fränzi Kindler •



## Ursula Sturzenegger



**061 841 05 65**

[www.kinesiologie-lebensfreude.ch](http://www.kinesiologie-lebensfreude.ch)

**www.ABC-Holz.ch**  
**sturzenegger+bolinger**

**Brennholz- & Forstservice**

**061 841 05 65 / 078 944 55 30**

**Anfeuerholz - Brennholz - Chemineeholz - Finnenkerzen**  
**Buchen - Birken - Mischel**



**Waldgrotte Buus**

### Restaurant WIR

rauchfrei und rollstuhlgängig

Tel. 061 843 70 10 / [www.waldgrotte.ch](http://www.waldgrotte.ch)

täglich geöffnet • durchg. warme Küche  
 Reservation erwünscht

#### Saisonale Küche

Terrasse/Blockhaus für 30-40 Pers.  
 Sonntagsbrunch ab 10.30-12.30 Uhr

*Werden Sie Mitglied im Gönnerverein «Freunde der Waldgrotte»  
 und helfen Sie, dieses einmalige Projekt zu fördern.*



**4312 Magden Tel. 061 843 97 40**

**[www.malermeiermagden.ch](http://www.malermeiermagden.ch)**



**Aus gutem Grund die Nr. 1**

**Lehnen Sie sich zurück !**

Immobilie zu verkaufen?  
 Haben Sie an alles gedacht?

Wir unterstützen Sie beim Verkauf oder  
 Kauf Ihrer Liegenschaft.



**Elisabeth Zihlmann / Patrick Kim Tel.: 061 855 98 71**

**TSCHANNEN**  
 FLEISCH & WURSTWAREN



**SCHWEIZER FLEISCH**

Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG  
 Metzgerei – Wursterei  
 4312 Magden

[info@tschannen-metzg.ch](mailto:info@tschannen-metzg.ch)  
[www.tschannen-metzg.ch](http://www.tschannen-metzg.ch)  
 Tel. 061 841 11 29



Ausflugs- & Speiserestaurant  
**DORNHOF**

**Viel Natur und gutes Essen!**  
**Grosser Kinderspielplatz.**

Zwischen Magden und Olsberg gelegen (Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

**Tartarenhut** das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | [www.dornhof-magden.ch](http://www.dornhof-magden.ch) | [dornhof@dornhof-magden.ch](mailto:dornhof@dornhof-magden.ch)



## Einst und Jetzt

Bei der Gegenüberstellung der beiden Bilder entlang des Wintersingerbaches neigt man zur Aussage: «Hier ist alles noch wie vor fast zwanzig Jahren!» Beim genaueren Hinsehen sind aber kleine Veränderungen feststellbar. Die geplante Sanierung der Wintersingerstrasse könnte hier, zumindest an der Strasse und den Brücken, weitere sichtbare Zeichen hinterlassen. Die «Adlerbrücke» im Hintergrund markiert eine imaginäre Grenze – hier endet das «Oberdorf» und beginnt das «Usserdorf»!

• Text und Bild: Marcel Hahn,  
Zeichnung: Heinz Kost •





# Altägerte

Im hinteren Teil des Rebgebietes Altägerte, unter dem Dornhof, liegt das Naturschutzgebiet Altägerte.

Vor der Güterregulierung war die Altägerte ein steiler Wieshang mit Obstbäumen und verbuschten Parzellen. Rehe, Füchse, Vögel usw. schätzten den ungestörten Unterschlupf und das Futterangebot. Heute ist der Sonnenhang von Reben bedeckt. Nur zu hinterst liegt noch ein Stück Wiese mit Obstbäumen, Hecken, Feldgebüsch, Brombeerdickichten und Mäuerchen, das Naturschutzgebiet Altägerte. Eidechsen, Wiesel, Rehe, Neuntöter, Goldammern usw. fühlen sich hier wohl. Turmfalken und Schleiereulen jagen. Der trockene, sonnexponierte Hang des Naturschutzgebietes hat in jeder Jahreszeit einen eigenen, besonderen Reiz. Es ist ruhig hier. Kein Verkehrslärm stört. Leute sind selten, da ein durchgehender Weg fehlt. Die Aussicht auf die Landschaft ist prachtvoll. Vom Sonnenberg bis zum Halmet reicht das Panorama. Magden ist unsichtbar. Wer schon in der Altägerte bei den Arbeiten mitgeholfen hat, weiss, wie schön es dort ist.

Im letzten Abschnitt des Schutzgebietes stehen vor allem junge Apfelbäume



*Die Apfelbäume im steilen Arboretum*

mit vielen verschiedenen Apfelsorten. Auf den fast 60 Bäumen wachsen um die 150 regionale Apfelsorten, gesammelt und aufgepropft von unserem leider verstorbenen Mitglied Köbi Kämpfer. Das ist unser Arboretum. Der Verein hat diese Baumsammlung angelegt, um einen Teil der früheren Sortenvielfalt zu bewahren. Viele der alten Sorten haben einen wunderbaren Geschmack. Andere eignen sich besonders gut zum Dörren oder für schöne Schnitzli usw.. Am Herbstmarkt zeigen wir oft etwas aus dieser Fülle ver-

schiedener Äpfel, um den Appetit auf alte Sorten zu wecken. Wir möchten das alte Kulturgut Apfelvielfalt bewahren helfen. Nicht nur das: Je mehr Sorten es gibt, umso grösser ist die Chance, für veränderte Klimabedingungen Sorten zu finden, die den neuen Verhältnissen besser angepasst sind. Je breiter die genetische Vielfalt ist, umso eher lassen sich passende neue Sorten züchten.

• Text: Sophie Müller-Fleischlin,  
Fotos: Esther Sonderegger •



*Apfelernte: ohne Handarbeit geht nichts*



*Zum Dreinbeissen*

## Wohnraumplus

**Wohnraumplus**  
**Anita Kym**  
dipl. Raumgestalterin  
4313 Möhlin  
Telefon 061 851 53 74

## Ihre Wohnberaterin Ihr Schreinermeister



**Schreinerei Kym**  
**Tobias Kym**, eidg. dipl.  
Schreinermeister  
4313 Möhlin  
Telefon 061 851 19 45





## 75 Jahre Handharmonikaclub Magden

# Das Schönste was es gibt zum Glück, ist die Liebe zur Musik

Am 3. Januar 1937 wurde im Sali des Restaurants Adler der Handharmonika-Club Magden gegründet. Max Bürgi, der leider im letzten Monat im 91. Lebensjahr verstorben ist, war der 1. Präsident. Initiant für die Vereinsgründung war jedoch der erst 21-jährige Paul Mayer, der damals schon musikbegeisterten jungen Leuten Handorgelunterricht erteilte. An dieser Gründungsversammlung wurde er als Dirigent gewählt und bis zu seinem Tod im letzten Jahr stand er an der Spitze des Vereins. Die immense Arbeit, die er während fast 75 Jahren bewältigte, ist eine grandiose Leistung, hat er doch unzählige Kinder und Erwachsene für die Handharmonika und die Musik begeistern können.

Der Club war geboren – die Begeisterung war gross. Es wurde viel geprobt und grosse Pläne wurden geschmiedet. Aber es nahte eine unheilvolle Zeit – der 2. Weltkrieg. Viele der Mitglieder mussten in den Militärdienst. Der unbändige Eifer der jungen Vereinsmitglieder machte es immer wieder möglich, Anlässe zu veranstalten und die Bevölkerung war dankbar für jede Aufmunterung.

Seit der Gründung sind nun 75 Jahre vergangen. Die Mitglieder haben gewechselt, aber was geblieben ist, ist eine treue Kameradschaft, die auch heute noch rege gehegt und gepflegt wird und ebenso auch die Liebe zur Volksmusik.

Während rund 55 Jahren veranstaltete der Club jedes Jahr einen «Bunten Abend» mit Musik, tollen Theatern und bekannten Einlagen. Auch an vielen Wettspielen hat der Verein teilgenommen und beachtliche Erfolge erzielt.

Zum 25-jährigen Jubiläum wurde das Nordwestschweizerische Handharmonika-Treffen mit 36 Sektionen in Magden organisiert. Das war ein tolles Erlebnis mit viel Musik und einem grossen Festumzug.

Viele begeisterte Spieler aus Magden sowie den umliegenden Gemeinden



haben sich jede Woche zusammengefunden, um gemeinsam zu musizieren. Die jährlichen Vereinsausflüge ins In- und Ausland haben die Mitglieder immer begeistert.

Heute treffen wir uns, ohne Dirigenten, regelmässig zum Musizieren und gemütlichen Zusammensein.

Wir möchten uns bei den Behörden ganz herzlich bedanken für ihre Unterstützung und hoffen, mit unserer Musik viel Freude bereiten zu können.

• Text: Myrta Dillier-Mayer •

# Jugendsport Supporter Magden (JSSM) beim Schweizer Fernsehen und live im Sportpanorama zu Gast!

Der zweite JSSM-Jahresanlass versprach wieder ein Ausflug der ganz besonderen Art. So ist auch das Credo, welches sich die JSSM für ihre geschätzten Mitglieder als Ziel gesetzt haben. Dieser zweite Jahresanlass, der in der Mitgliedschaft eingeschlossen und daher kostenlos ist, bot nach dem unvergesslichen Besuch an die Swiss Indoors Basel im letzten Herbst ein weiteres Highlight, das MANN auf keinen Fall missen wollte. Die Member der Jugendsport Supporter Magden hatten die einmalige Gelegenheit, als Gäste im Sportpanorama und bei einer Backstage-Führung des Schweizer Fernsehen live mit dabei zu sein.

Am Sonntagnachmittag besammelten sich die Teilnehmer auf dem Schulhausplatz Magden und fuhren gut gelaunt und voller Spannung in Richtung Zürich zum Schweizer Fernsehen. Dort angelangt, wurden sie herzlich willkommen geheissen und erhielten einen fundierten Einblick hinter die Kulissen des Schweizer Fernsehens. Während rund 90 Minuten erfuhren die JSSM viele interessante und spannende Hintergrund-Informationen rund um die Produktion und Umsetzung der allseits bekannten Publikumssendungen wie z.B. die Tagesschau, Arena, Kasstentanz, der Club, etc. Nach dem Rundgang wurden die JSSM-ler bei einem offe-



rierten Apéro auf die Sportpanoramasendung eingestimmt und vorbereitet.

Endlich war es soweit und die Magdener durften durch den prominenten Bühneneingang – durch welchen in der Regel nur Sportgrößen und VIP's der Schweiz schreiten – auf den Tribünen Platz nehmen. Im Studio empfing sie kein geringerer als Beni Thurnherr persönlich, der

dann auch mit viel Witz und Unterhaltung durch das Sportpanorama moderierte.

Nebst vielen sportlichen Highlights, waren an diesem Abend die vier frischgekrönten Curling WM Goldmedaillengewinnerinnen im Sportpanorama live zu Gast, was diesen Ausflug ins Leutschenbach als unvergessliches wie auch einmaliges Erlebnis in die Geschichte eingehen lässt. Im Anschluss an die Sendung konnten die JSSM-Mitglieder mit Beni National und den WM-Curlerinnen auf den grossartigen Erfolg anstossen und den Medaillengewinnerinnen persönlich gratulieren.

Im nahe gelegenen Japanischen Restaurant durften die Jugendsport Supporter Magden den Abend bei einem ausgezeichneten Teppaniaki, zelebriert von Köchen der japanischen Kochkunst, und einem guten Glas Wein mit vielen guten Gesprächen ausklingen lassen.

Ein Tag mit vielen Erlebnissen und neu geknüpften Magdener Kontakten ging zu Ende.

Als nächstes widmen sich die Jugendsport Supporter Magden den gesammelten Mitgliederbeiträgen, um das Geld an der kommenden GV im Juni, für anstehende und wichtige Projekte von Jugendsport Institutionen in Magden vernünftig und zielgerecht einzusetzen. Die Idee und





der Wunsch der Initianten und Gründer des neuen Vereins; Daniel Staub, Eugen Lang, André Möri und Patrick Ammann ist klar, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche ihre Freizeit in sinnvollen Sportprogrammen in Magden ausüben und von einer vorhandenen Infrastruktur profitieren können. Die JSSM wollen u.a. damit dem immer mehr zunehmenden Vandalismus und dem Mobbing an Kindern und Jugendlichen in unserem Dorf entgegenwirken. MANN kann sich auch eine projektbezogene Kooperation wie z.B. bei «Jugend mit Wirkung» oder anderen Kinder und Jugend-Institutionen in Magden vorstellen, um auf die Missstände aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen zu unserem Verein erhalten Sie unter [www.jssm.ch](http://www.jssm.ch)

• Text und Fotos: Vorstand JSSM •



## Sackgeldjobliste: Ein neues Angebot für Jugendliche in Magden!

Das Sackgeld ist mal wieder knapp, Ferienjobs in den heutigen Zeiten immer seltener. Jugendliche wollen anpacken, sich nützlich machen, wissen aber oft nicht wie und wo.

Zu tun gibt es in einer Gemeinde wie Magden bestimmt sehr viel. Kleine Arbeiten bleiben liegen weil gerade keine Zeit vorhanden ist und es sich nicht lohnt den Fachmann zu rufen. Das ist die Gelegenheit für jugendliche Jobsucher. Flexibel und kurzfristig werden sie solch kleine Dinge im «Nu» erledigen.

Für Jugendliche bedeutet dies: eine erwünschte Abwechslung zum Schulalltag, ein erster Einstieg in die Arbeitswelt, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, erstes selbst verdientes Geld.

Wir als Elternvereinigung Magden bieten als Dienstleistung eine Liste an auf die sich jede/jeder Jugendliche ab 13 Jahre setzen lassen kann. Jeder gibt an was er gerne tun würde und dann geht das Warten los. Personen die kleine Jobs zu vergeben haben fragen nach der Liste mit Jugendlichen und entscheiden selbst wen sie kontaktieren wollen.

Die Elternvereinigung stellt die Plattform zur Verfügung, alles andere regeln die Parteien selber unter sich. In gleicher Form bewährt sich dies bei der Babysitterliste seit Jahren. Für Rückfragen oder

### NEU: Sackgeldjobliste



#### Sackgeld gesucht...

Ich will mein eigenes Sackgeld verdienen. Ich kann anpacken, Rasen mähen, Tiere füttern, Einkaufen und und und...  
**Aber wo und wie?**

**Melde Dich an auf unserer Sackgeldjobliste!**

Elternvereinigung Magden  
Ansprechpartner: Gregor Umbricht  
Tel 061 841 09 12

#### ...biete Job!

Ich könnte Hilfe gebrauchen. Im Garten, im Haushalt, mit den Haustieren, beim Einkaufen....  
**Aber wen könnte ich fragen?**

Fordern Sie doch unsere Liste mit Jugendlichen an die Anpacken können und sich gern ein Sackgeld verdienen möchten! Bieten Sie jemandem eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung!

Weitere Informationen unter  
[www.evmagden.ch](http://www.evmagden.ch)

Unklarheiten stehen wir auch im Nachhinein gerne zur Verfügung.

Richtlinien, wie die Sackgeldbörse zu handhaben ist, sowie die rechtlichen Aspekte bei Arbeit von Jugendlichen sind auf unserer Homepage [www.evmagden.ch](http://www.evmagden.ch) aufgeschaltet. Ebenfalls auf der Homepage findet man das Anmeldefor-

mular für Jugendliche die sich auf die Sackgeldjobliste setzen lassen wollen.

Nun freuen wir uns auf viele Jobbungrige und dazu passende Jobanbieter!

Für Fragen steht Ihnen Gregor Umbricht, Tel 061 841 09 12 gerne zur Verfügung.

**Aargauer Einzelmeisterschaft:****8 Judokas erkämpfen 11 Medaillen****Aargauer Meisterschaften 2012**

Am Sonntag, 13. Mai 2012, fanden in Wettingen die Aargauer Einzelmeisterschaften im Judo statt. Mit von der Partie waren auch 8 hochmotivierte und bestens vorbereitete Judokas des Judo Club Magden.

Alle Kämpferinnen und Kämpfer bewiesen Nervenstärke und setzten ihre Techniken gezielt und gekonnt ein – manch ein Gegner wurde von den Magdener Judokas überrascht und innert kürzester Zeit zu Boden geworfen.

In der Kategorie Schülerinnen/Schüler B sicherte sich Carina DeVita die Silber- und Jon Elsener die Goldmedaille. Bei den Schülerinnen A erkämpfte sich Vanessa Brunner die Silbermedaille und in der Kategorie Jugend Iris Meyer die Gold-, Tim Elsener ebenfalls die Gold- und Cédric Bühler die Silbermedaille. Bei den Junioren holte sich Pascal Meyer die Bronzemedaille, während sich der Trainer Patrice Bühler die Goldmedaille sicherte.

Und aufgrund der Doppelstarts (Start in der nächsthöheren Kategorie) von Carina DeVita, Vanessa Brunner und Tim Elsener kamen zu dem bereits ausgezeichneten Ergebnis nochmals 3 bronzene Auszeichnungen hinzu.

Dank der optimalen Vorbereitung und des guten Coachings vor Ort durch den Cheftrainer Patrice Bühler konnten die Magdener Judokas an diesem Tag ihre Stärke eindrücklich unter Beweis stellen.



*Die erfolgreichen Judokas vom JCM (nicht auf Bild: Carina DeVita und Jon Elsener)*

Die 11 Medaillen sind ein tolles und verdientes Ergebnis zu dem wir den Judokas und ihrem Trainer ganz herzlich gratulieren.

Für die kommenden Wettkämpfe drücken wir ganz fest die Daumen und hoffen auf einen weiteren Medaillenregen!

**Judo Club Magden**

Der Judo Club Magden bietet in der Magdener Turnhalle Trainings für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Schnupperlektionen können kostenlos und unverbindlich besucht werden. Kommen Sie doch einfach mal am Donnerstag um 18 Uhr bei uns im Dojo (Trainingslokal) vorbei und schauen Sie den Judokas beim Kinder-Training zu. Und da es nie zu spät ist, mit Judo anzufangen: die Erwachsenen trainieren jeden Montag um 19.40 Uhr.

[www.judoclubmagden.ch](http://www.judoclubmagden.ch)  
[judoclubmagden@gmail.com](mailto:judoclubmagden@gmail.com)



*Magdener Judokas in Aktion*





# Mädchenriege/Jugi

Am Samstag, 5. Mai 2012 nahmen die Kinder der Mädchenriege/Jugi Magden am schnellsten Fricktaler in Münchwilen teil. Wie schon oft bei diesem Anlass war Petrus auch dieses Jahr kein Schönwetter-Turner. Auf der Hinfahrt nach Münchwilen wurden wir von starken Regenfällen begleitet. Zu Wettkampfbeginn schloss Petrus dann aber doch noch die Regentore zu und die Wassermassen machten auf der Rennbahn den schnellen Zeiten Platz.

Die Kinder meisterten ihren 60m Lauf trotz dem nass-kalten Wetter mit Bravour. Einige konnten sich für die Halb- oder sogar für die Finalläufe qualifizieren. Elina Faller erreichte in ihrer Kategorie (Jahrgang 2005) den 3. Rang. Wir gratulieren Elina zu dieser tollen Leistung!

Weitere schnelle Zeiten erreichten Luisa Müller (2004) Rang 5, Gianna Tancredi (2001) Rang 5 und Sahra Clausen (2001) Rang 9. Diese Kinder wurden alle mit einem Diplom für ihre Leistung belohnt.

Auch allen anderen Teilnehmer/-innen ein grosses Lob – ihr seid alle toll gerannt!

Das Leiterteam

• Text und Foto: Tanja Weiss •



*Auf der nassen Rennbahn*



*Aufwärmen*

## Bitte beachten Sie:

### Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

- ➡ Ausgabe Sept./Okt. 2012 Redaktionsschluss 20.07.2012 Erscheinungsdatum Ende August 2012
- ➡ Ausgabe Nov./Dez. 2012 Redaktionsschluss 20.09.2012 Erscheinungsdatum Ende Oktober 2012
- ➡ Ausgabe Jan./Feb. 2013 Redaktionsschluss 20.11.2012 Erscheinungsdatum Ende Dezember 2012

### Beiträge

- ➡ **Text:** Immer mit Angabe des Verfassers!
- ➡ **Bilder:** Immer als separate Datei im jpg, tiff oder raw Format! Auflösung 2 Megapixel (keine Handybilder!) Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.

### Verkauf

- ➡ Zusätzliche Exemplare der Magdener Dorfzytig erhalten Sie zu Fr. 3.50 bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden

## Basketball Herren 3. Liga: Das Jahr danach

Es war wieder das Jahr Null. Nach dem unglücklichen Abstieg letzte Saison, war der Start in die neue Meisterschaft von Unsicherheiten geprägt.

Wie war die Motivation im Team, wer würde auf dem Feld Verantwortung übernehmen, war der direkte Wiederaufstieg realistisch?

Ein kleiner Rückblick. Nach 10 Jahren in der zweiten Liga war unser Niveau im letzten Jahr schlicht nicht mehr gut genug, um mehr als einen Kellerplatz zu erspielen. Der erreichte Barrageplatz wurde nichtig, da es wegen mehreren Absteigern von oben auch aus der zweiten Liga mehrere Absteiger gab. Von einer Klausel ausgehebelt, leider.

Bei der Schlussbesprechung hatten wir geplant, dies sogleich im nächsten Jahr zu beheben. Allerdings zeichneten sich von Beginn her Schwierigkeiten ab. Die neue Situation führte dazu, dass einige Spieler sich neu orientierten und einen neuen Verein in der 2. Liga suchten. Desweiteren hatten wir aus beruflichen Gründen mehrere Verluste zu beklagen. Es würde also eng werden.

Ohne unsere langjährigen Topskorer war es nicht einfach, eine Hackordnung zu erarbeiten. Verantwortung übernehmen ist schön und gut, aber wenn es nicht erfolgreich ist, braucht es wenig, um Diskussionen zu entfachen.

Die Bemühungen waren da, aber mit dem reduzierten Kader fehlte manch ein-



sem die nötige Breite (und Fitness), um erfolgreich Punkte zu sammeln.

Nach den ersten paar Spielen war bereits klar, dass wir den direkten Wiederaufstieg um mindestens ein Jahr verschieben werden müssen. So weit so klar was das Sportliche anbelangt, aber wo würden wir ansetzen um nicht das gleiche Problem im nächsten Jahr zu haben?

Der Mannschaftsgeist musste besser werden, ganz klar. Und so war neben dem obligaten Team-Abend, welcher immer zum Schluss der Saison im Hause Küng begangen werden darf, auch ein paar zusätzliche Gelegenheiten gesucht, um das Team zusammen zu kitteten.

Dazu gehörten einerseits die Gespräche (mit einem Bier) nach Trainingsende

(meist hatten wir uns danach sofort in alle Himmelsrichtungen zerstreut), andererseits ein gelungenes Skiweekend in Österreich. Aber war das alles genug?

Der Zusammenhalt stimmte zuletzt, aber der Kampfgeist war etwas schwach. Eine Weile mussten wir uns sogar mit dem Gedanken plagen, dass die Talfahrt stracks weitergehen könnte und wir nächste Saison nur noch viertklassig sein könnten.

Zum Glück erhielten wir unerwartet etwas Unterstützung von einem altdienten Spieler (Roger Odermatt), welcher für die letzten fünf Spiele noch eine Lizenz löste und uns so vor Schlimmerem bewahrte. Am Ende wurde es dann Platz 6 von 9, ein sicheres Resultat aber mit viel Luft nach oben.

Nun heisst es wieder vorwärts schauen. Die meisten Spieler haben zugesagt, noch mal ein Jahr dran zu hängen. Die Anmeldung muss in den kommenden Wochen erfolgen und wir freuen uns auf ein weiteres gemütliches Schlusssessen im Hause Küng.

### Die Mannschaft dieses Jahr war:

Thomas Küng, Philippe Lehmann, Roger Odermatt (Gastauftritt), Michael Friberg, Andre Honegger, Misha Kudryashev, Michi Stuker, Bryan Pappacena, Thomas Krebs, Ivan Jelic, Martin Schmidt

• Michael Friberg •

## Spiel ohne Grenzen

Es war im Jahre 2007 als der TV Magden letztmals das Spiel ohne Grenzen durchführte. Nun fünf Jahre später ist es wieder soweit. Am Sonntag 12. August 2012 heisst es erneut Spiel und Spass für jedermann.

Mit viel Phantasie und tollen Ideen haben sich die Organisatoren der Spiele einiges einfallen lassen. Acht Posten sind zu absolvieren, in denen Geschicklichkeit, Spass und auch ein wenig Glück gefragt sind. Mehr wird nicht verraten, kommen sie vorbei und machen sie mit.

Ein Team besteht aus vier Personen. Die Gruppenzusammenstellung ist egal, Familie, Kinder ab 6 Jahren, Freunde,

Firmen, Vereine...!!! Jedes Team darf in dieser Form nur einmal starten. Sobald zwei Teilnehmer ausgetauscht worden sind, darf ein neues Team gemeldet werden.

Das Startgeld beträgt 20 Franken pro Team.

Von 9 Uhr bis 14.30 Uhr kann man an den Start gehen und die Spiele in Angriff nehmen, dabei spielt die Reihenfolge der Posten keine Rolle.

Eine Festwirtschaft sorgt dafür, dass sie den ganzen Tag mit Speis und Trank versorgt werden.

Der Anlass findet auf den Sportanlagen und bei jeder Witterung statt (Schlechtwetterprogramm).



Der TV Magden freut sich auf eine rege Beteiligung an den Spielen und viele Zuschauer am Spiel ohne Grenzen.

• OK Präsidentin Anita Arcangeli •



# Aktivitäten der Senioren für Senioren

## Besuch FCB Stadion

25 Sfs-Mitglieder besichtigten am 29. März 2012, unter Führung von Frau Dillier von der Firma Communication AG, das FCB Stadion. Nach Vorstellung des Medienraumes und der «heiligen Katakomben» genossen wir den Gang durch die legendäre Senftube, den Tunnel durch den auch die Spieler das Spielfeld betreten. Auf der Einwechselbank nahmen wir Platz und wurden von unserer Begleiterin über den St. Jakob-Park informiert. Ein Besuch der VIP-Räumlichkeiten beendete unseren Rundgang. Leider waren hier die Bierhähne geschlossen.

## Besichtigung BAZ (Basler Zeitung)



Herr Mäder von der BAZ hiess am 18. April 2012 die 16 Teilnehmer willkommen. Er erklärte und zeigte uns vor allem die Herstellung der Basler Zeitung. Der Rundgang führte durch die verschiedenen Abteilungen der Druckvorstufe, der Rotationsdruckerei und der Spedition. Die Farbtanks, die den Durst der Druckmaschinen löschen, veranlasste manchen zu der Äusserung, dass er doch seine privaten Patronen für den Drucker hätte hier auffüllen können. Von Computern aus werden die entsprechenden Druckvorgänge gesteuert. Es ist ein langer Weg von den ersten Schritten in der Redaktion bis zum Druck und nachher zur Verteilung in Ihren Briefkasten.



## Generalversammlung Sfs

Am 25. Mai fand die Generalversammlung des Sfs statt. 53 Mitglieder fanden den Weg in den Hirschsensaal und wurden mit Alphornklängen von Heinz Kost und Karl Kaiser begrüsst. Die ordentliche Mitgliederversammlung konnte durch Irma Spiess Präsidentin um 19.45 eröffnet werden. Nach der Begrüssung erfolgte das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Im Jahresbericht wurde erwähnt, dass zur Zeit 184 Damen und Herren dem Verein Sfs angehören. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Es bestehen im Moment folgende Gruppen: Boule, Kochkurs, Literaturzirkel, Nordic Walking, Fahrrad, Stricken, Veeh-Harfe (in Zusammenarbeit mit Pro Senectute). Im weiteren werden jeden Monat interessante Besichtigungen und Ausflüge organisiert. Bereits erfolgte: Wanderung Buuseregg-Magden, Musikautomatenmuseum Seewen, Chocolat Frey in Buchs, Metzgete Maisprach, FCB und BAZ-Besuch.

Die Drehscheibe, welche ein Hauptbestandteil des Vereins ist, bietet den Mitgliedern alle Art von Dienstleistungen.

Die Jahresrechnung wurde durch die Revisoren Max Mayer und Rolf Rudin gutgeheissen und von den Anwesenden verabschiedet, so dass der Kassier Max Emmenegger, sowie der Vorstand, entlastet werden konnte. Da die bisherige Präsidentin ihr Amt zur Verfügung stellte, konnte in der Person von Werner Senften ein bisheriges Vorstandsmitglied als Nachfolger gefunden und mit Mehrheit gewählt werden. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Nina Gürtler als Vice-Präsidentin, Sten und Carmen Mortensen sowie Max Emmenegger wurden in ihrem Amt bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Paul Schneider gewählt.

Nach dem Ausblick auf das Budget und das Sfs-Programm 2012/2013 lud die scheidende Präsidentin die Mitglieder zu einem Apéro ein.

• Text und Bilder: Werner Senften •



Werner Senften



Nina Gürtler



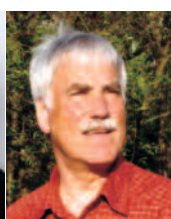
Max Emmenegger



Sten Mortensen



Carmen Mortensen



Paul Schneider

Vorstand des Sfs



# Die «etwas andere ART von Sitzgelegenheiten»

«Stricklisi», «schäbig/schigg», «Flowerpower», «Goldmarie»: Wo nimmt sie sie nur alle her, diese Namen und diese Ideen? Regula Waldmeier weiss es selber nicht. Irgend einmal ist es über sie gekommen und ein Stuhl war plötzlich nicht mehr nur einfach ein Möbelstück zum Sitzen. Seither sammelt man in ihrem Bekanntenkreis Stühle und in der Brockenstube stellt man auch gelegentlich etwas für sie zur Seite. «Aber es müssen immer stabile Holzstühle sein, auf denen man auch sitzen kann», sagt sie qualitätsbewusst.



*schäbig/schigg*



*Schmuckstück*



*«Rosentraum» In diesem Prachtstück steckt manche Arbeitsstunde, sind doch die Rosen alle von Hand aus Satin gefertigt. Es ist der einzige von Regula Waldmeiers Stühlen, auf den man sich nicht setzen sollte.*

Die Ideen fliegen ihr zu. Manchmal steht ein Wortspiel am Anfang, manchmal eine Gestaltungsidee oder ein spezielles Material. Dann gilt es herauszufinden, wie sie die Idee technisch umsetzen kann und wie sie zu dem Material kommt. Beim «Zugeknöpfen» zum Beispiel musste sie lange nach einem Leim suchen, der die vielen Knöpfe sicher fixiert, der aber doch so beweglich ist, dass die Knöpfe auch unter Druck halten. Frau Waldmeiers Ehrgeiz ist es nämlich, dass die Stühle,

so sehr sie auch verwandelt sind, Sitzmöbel bleiben. Einzige Ausnahme bildet der wunderschöne «Rosentraum», der aus 150 handgearbeiteten Satinrosen besteht. Aber auch hier sucht sie nach Möglichkeiten, die Blüten «sitzfest» hinzukriegen.

Das Holz muss immer ganz bedeckt sein, das gehört weiterhin zu Regula Waldmeiers Konzept. So sind alle Oberflächen beklebt oder überzogen, beim «Stricklisi» mit Handgestricktem, bei



«Fräulein Rosa Lützelschwab» mit Postkarten, die diese zwischen 1915 und 1918 von vielen Verehrern erhalten hat. Beim «schäbig/schigg» sind es Zeitungen aus den Jahren 1913–1918. Auf Auftrag gestaltet sie auch individuelle, auf Personen, Orte oder spezielle Anlässe abgestimmte Stühle.



Flowerpower

Regula Waldmeier war schon immer kreativ tätig: Stricken, nähen, töpfeln gehörten zu ihrem Leben. Vor bald 30 Jahren ist sie von Buus nach Magden gezogen. Sie hat Kinder gross gezogen und arbeitet als Religionslehrerin in der reformierten Kirche. Vor ein paar Jahren kam dann noch das Gestalten mit Stühlen



Zugeknöpft



Fräulein Rosa Lützelschwab

dazu. Ihre «etwas andere ART von Sitzgelegenheiten» zeigte sie mit grossem Erfolg während der Frühlingsausstellung im Magidunum. Wer sich ihre Arbeiten jetzt noch ansehen möchte, kann sich gerne bei Regula Waldmeier melden: Telefon 061 841 23 93

• Text: Susanne Oswald  
Foto: Regula Waldmeier •



Arc-en-ciel



# PINNWAND

Wunderschönes **BMW 318i Cabriolet** mit neuwertigem vollautomatischem Dach, wegen Nichtgebrauch zu verkaufen, 8-fach bereift, Jg. 1998, 143 000 km, sehr viel Autobahn, métalisé-schwarz mit beigem Leder, Topzustand, **VP 4900.-**,

Telefon 079 320 80 50

**Wohnmobil Fiat Ducato** 2.8 Diesel, weiss, mit Detlef-Aufbau, innen wie neu und top gepflegtes Fahrzeug, Jg. 1999, 86 000 km, 5-6 Schlafplätze, Douche, Küche, Esstisch, Gasheizung, Veloträger, Gepäcksarg auf Dach, Topzustand, **VP 23 900.-**,

Telefon 079 482 20 10

Die **Lotsengruppe Magden** sucht für das neue Schuljahr 2012/13 motivierte Lotsen!  
Bei Fragen bitte **Herrn Mosch**  
unter Telefon 079 949 84 17 kontaktieren.

In der letzten Ausgabe ist bei den **Öffnungszeiten** ein Fehler unterlaufen!



Öffnungszeiten:

Montag,	15.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch,	18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag,	15.30 – 18.00 Uhr
Samstag,	10.00 – 12.00 Uhr

Während den Schulferien:

Mittwoch,	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag,	10.00 – 12.00 Uhr



# Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
Bäckerei/Konditorei	Zelglihof, Martina Schaub,	www.zelgli4312.ch	061 841 10 49
Badewannen	Badewannenprofi.ch	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Bauunternehmung	Böller AG	www.boeller-bau.ch	062 865 80 90
+Holzbau	Ursula Oester, eidg. dipl. Kosmetikerin		061 841 09 04
Beauty & Harmonie	Mavi-Stone GmbH	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79
Bodenbeläge	Stephan Räfle		061 841 00 01
Brennholz	ABC-Holz Sturzenegger+Bolinger	www.abc-holz.ch	061 841 05 65
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70
	Walter Brogli AG	www.brogli-mulden.ch	061 851 25 25
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Haarpflege	Dignity Haare & Mode	www.coiffure-dignity.ch	061 831 37 38
Immobilien	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Remax, Patrik Kim,	www.remax-fricktal.ch	061 855 98 72
Innenausbau	Thomann AG,	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
Kinesiologie	Ursula Sturzenegger	www.kinesiologie-lebensfreude.ch	061 841 05 65
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Musik	Blockflötenschule Verena Michel	www.vmblockfloetenschule.ch	061 843 92 76
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Waldgrotte	www.waldgrotte.ch	061 843 70 10
	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Schreinrei Kym		061 851 19 45
Textildruck	Dillier		061 833 13 33
Treuhand	Rhenus AG	www.rhenus-ag.ch	061 836 40 80
Versicherungen	Mobiliar, Manuel Trinkler	www.mobi.ch	061 836 90 32
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24
Wohnberatung	Wohnraumplus, Anita Kym		061 851 53 74



## Veranstaltungskalender Juli/August 2012

30. Juni		<b>Häckseldienst</b>		GAF
1. Juli	10.00	<b>Iglingersonntag</b>	Kapelle Iglingen	Ref. Gemeindever. Magden-Olsberg
3. Juli	15:00 – 20:00	<b>Schulschlussfeier</b>	Gemeindesaal	KUF / Oberstufe Magden
6. Juli		<b>Schulschlussfeier</b>	Gemeindesaal	Primarschule Magden
9. Juli	ganzer Tag	<b>Ferienspass</b>	Singsaal	Samariterverein
10. Juli		<b>Seniorenmittagstisch</b>	Gasthaus zur Blume	Pro Senectute
10. Juli	ganzer Tag	<b>Ferienspass</b>	Singsaal	Samariterverein
28. Juli		<b>Slip' nSlide</b>	Im Tal	Aktive Freizeit Magden
29. Juli		<b>Slip' nSlide</b>	Im Tal	Aktive Freizeit Magden
31. Juli	19.00	<b>Höhenfeuer</b>	auf Dill	Fasnachtsgesellschaft Magden
11. Aug.		<b>Häckseldienst</b>		GAF
14. Aug.		<b>Seniorenmittagstisch</b>	Gasthaus zur Blume	Pro Senectute
15. Aug.	19.00	<b>Patrozinium</b>	Klosterkirche Olsberg	Vereinigung Hortus Dei Olsberg
17. Aug.		<b>Theateraufführung</b>	Gemeindesaal	Theatergruppe Magden
18. Aug.		<b>Theateraufführung</b>	Gemeindesaal	Theatergruppe Magden
18. Aug.	vor 7:00	<b>Kartonsammlung</b>		GAF
19. Aug.		<b>Theateraufführung</b>	Gemeindesaal	Theatergruppe Magden
19. Aug.	11.15	<b>Gottesdienst "gsägneti Eich"</b>	Gsägneti Eich (Start beim Rest. Dornhof)	Mageton
19. Aug.	s. Publikation	<b>Gottesdienst für Kinder</b>	Gsägneti Eich	Räägebogeland
22. Aug.	18.30	<b>Frauen radeln für Fitness und Fun</b>	Hirschenplatz	Energie- und Umweltkommission
25. Aug.	9:30 – 11:30	<b>Feuerlöschkurs für die Dorfbevölkerung</b>	Feuerwehr Magazin Magden	Feuerwehr Magden / Olsberg
25. Aug.	13:30 – 15:30	<b>Obligatorische Schiessübungen 2012</b>		Schützen
25./26. Aug.		<b>VAKI-Weekend</b>	Region Magden	Elternvereinigung
26. Aug.	17.00	<b>Konzert</b>	Klosterkirche Olsberg	Vereinigung Hortus Dei Olsberg



Nach über einjähriger Bauzeit ... (fast) fertig ! Am Sonntagnachmittag, 3. Juni, wurden auf der neu gebauten Brücke und der sanierten Maispracherstrasse die letzten Meter Deckbelag eingebaut – die betroffenen VerkehrsteilnehmerInnen und AnwohnerInnen freut's !

• Text und Bilder: Marcel Hahn •